

Bonn im Wandel

Jahresbericht Juni 2021 – November 2023



im Jahresbericht 2021–23 von Bonn im Wandel

Bonn im Wandel e. V. ist das Ideen- und Projektlabor für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt. Seit unserer Gründung vor 13 Jahren haben wir schon vielen tausenden Menschen ermöglicht, sich für eine nachhaltige, lebenswerte Stadt zu engagieren, zum Beispiel in der Solidarischen Landwirtschaft von Bonn, bei den freien Lastenrädern „Bolle Bonn“, in Gärten oder Repair-Cafés, bei Veranstaltungen oder Trainings. Hunderte von Initiativen nutzen www.bonn4future.de für ihre Termine und die Initiativenkarte. Mit unseren Stadtwandelnews erreichen wir fast 4000 Menschen.

Von 2020 bis April 2023 haben wir das bisher umfangreichste Beteiligungsverfahren der Stadt Bonn **Bonn4Future – Wir fürs Klima** initiiert, konzipiert und umgesetzt. Und zwar mit Unterstützung und Förderung der Stadt Bonn und mit 80 Unterstützer-Organisationen und -initiativen. In den vier großen *Bonn4Future*-Klimaforen haben über 300 Menschen einen Klima-Aktionsplan für die lebenswerte und klimaneutrale Stadt Bonn erarbeitet. Zu Beginn des Verfahrens war nicht absehbar, was dabei herauskommt. Offen war auch, ob die Bürger:innen andere Empfehlungen erarbeiten als das Gutachter-Team, das im Jahr 2022 einen Klimaplan für die Stadtverwaltung entwickelt hat. Wir haben beide Werke abgeglichen. Sie ergänzen sich sehr gut. Viele Empfehlungen der Bürger:innen ließen sich im Klimaplan verankern. Über 30 neue Empfehlungen kamen hinzu. Bottom-Up und Top-Down ergeben Win-Win.

Der Stadtrat entschied im März 2023 mit großer Mehrheit, dass alle Empfehlungen der Bürger:innen auf Umsetzung geprüft werden – das ist ein aussergewöhnlicher Erfolg. Erste politische Beschlüsse sind schon gefallen, zum Beispiel das Klimaticket für Gruppen und die Bonner Klimaquartiere. Gleichzeitig wir haben ein wichtiges Vereinsziel erreicht: **Beteiligung** und **Partizipation** zu den drängenden Themen der Zeit. Wir haben Bürger:innen eine Stimme gegeben und ihnen ermöglicht, dass sie gehört werden und dass ihre Empfehlungen in die Arbeit von Politik und Verwaltung einfließen. Damit haben die Bürger:innen ein Stück Stadtgeschichte geschrieben.

Wir haben auch zentrale Erfolgsfaktoren identifiziert, insgesamt **sechs Gamechanger** oder **Hebel der Veränderung**. Dazu gehören eine verständliche Kommunikation der Ziele und gute Beispiele, einen „Wer-macht-was-Plan“ und die Vervielfältigung der Mitwirkung.

Transformation ist ein großes soziales Lernprojekt. Nicht nur in Bonn. Unser Wissen und unsere Erfahrungen wollen wir nun in die Stadtteile bringen.

Danke an alle Mitglieder, Freund:innen, Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen
Das Vorstandsteam von *Bonn im Wandel*



Dr. Gesa Maschkowski,
Nikolaus Lange, Daniela Baum
und Raphael Holland
Foto: Heike Milkowski

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Trainings und Workshops: Kommunikation, Transition, Blühbotschafter:innen und mehr | 4 |
| 1.1 Fortbildungen von Blühbotschafter:innen | 4 |
| 1.2 Trainings für transformative Klimakommunikation | 5 |
| 1.3 Die Bonn4Future – Jugend-Projektwerkstatt | 5 |
| 1.4 Transition-Abende und Training „Skills4Transformation“..... | 7 |
| 1.5 Workshop Bonn4Future im Quartier: Wie werden wir siebenmal schneller? | 8 |
| 1.6 Workshop Gemeinschaftskompass mit Eva Stützel | 10 |
| 1.7 Geburtstag und Weltrettungs-Jam mit Jascha Rohr | 10 |
| 2. Stadtwandelnews, Artikel, Filme, Pressekonferenzen..... | 11 |
| 2.1 Pressemeldungen und Presseberichterstattung..... | 11 |
| 2.2 Besuch des Bonner Medienclubs..... | 13 |
| 2.3 Interviews..... | 13 |
| 2.4 Blogeinträge auf www.bonnimwandel.de | 14 |
| 2.5 Artikel auf der Plattform www.bonn4future.de | 16 |
| 2.6 Der Bonn-im-Wandel-Vimeo-Kanal | 17 |
| 3. Bonn im Wandel der Hub für Vernetzung – life und online | 18 |
| 3.1 Vernetzung auf Bonn4Future.de | 18 |
| 3.2 Aufbau des Bonn4Future-Unterstützer:innenkreises..... | 19 |
| 4. Nachhaltig und gut leben, gärtnern, reparieren und unterwegs sein | 20 |
| 4.1 Bolle: Förderung klimafreundlicher Mobilitätssysteme | 20 |
| 4.2 Neue Allianzen für das Bonner Repair-Café mit offener Werkstatt | 22 |
| 4.3 Gemeinschaftsgarten Oberkassel | 23 |
| 5. Zusammenarbeit ermöglichen und unterstützen | 24 |
| 5.1 Der erste Bonner Klima-Aktionstag | 24 |
| 5.2 Mitwirkung an Veranstaltungen von Partner-Organisationen | 25 |
| 5.3 Mitarbeit im Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn | 25 |
| 5.4 Überregional: Tagungen, Vorträge, Netzwerktreffen | 25 |
| 6. Bonn4Future- Beteiligung für die lebenswerte klimaneutrale Stadt | 26 |
| 6.1 Das Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“..... | 26 |
| 6.2 Bonn4Future-Klimaforen | 28 |
| 6.3 Die Aktionspläne der Teilnehmenden im Überblick | 32 |
| 6.4 So begeistern wir Menschen für Veränderung: Die sechs Gamechanger | 34 |
| 6.5 Folgeprozesse: Wie die Empfehlungen der Bürger:innen in den Klimaplan kamen..... | 38 |
| 6.6 Erfolgsfaktoren von „Bonn4Future – Wir fürs Klima“..... | 40 |
| 7. Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und eigene Forschung | 42 |
| 7.1 Eigene Forschungsarbeiten..... | 42 |
| 7.2 Unterstützung von Forschungsarbeiten und in Seminaren | 42 |
| 7.3 Forschung über Bonn4Future – Evaluation | 42 |
| 7.4 Wie kann man den Erfolg von Bonn4Future messen?..... | 43 |
| 8. Strategieentwicklung und Auszeichnungen | 44 |
| 9. Fazit: Transformation ist machbar..... | 46 |
| Impressum..... | 47 |

1

Trainings und Workshops: Kommunikation, Transition, Blühbotschafter:innen und mehr

Aus unserer Satzung:

„Wir realisieren Bildungsprojekte, Veranstaltungen und Bildungsangebote zu den in der Präambel genannten Themen für die Öffentlichkeit, gemeinnützige Bildungseinrichtungen und Organisationen sowie Behörden, zum Beispiel in Form von Vorträgen, Seminaren, Filmen und anderen Veranstaltungsformaten.“

1.1 Fortbildungen von Blühbotschafter:innen

Die Kampagne „Bonn blüht und summt“ wurde von Gesa Maschkowski gemeinsam mit einem Team engagierter Menschen im Jahr 2018 gestartet. Es begann mit Saatgut-Verteilaktionen auf Plätzen und Märkten mit Infoständen und Infomaterial zu biologischem und regionalem Saatgut. Daraus entwickelten sich nach und nach Fortbildungsmaterialien, zum Beispiel die Blühschilder, ein FAQ, einfach verständliche Pflegeanleitungen und die Bildergeschichte „Mein Blühbeet in 7 Schritten“, aber auch Netzwerktreffen und Saatgut-Packaktionen.



Bonner Blühbotschafter:innen mit Abschlussurkunde. Foto: Gesa Maschkowski

Im Jahr 2020 hat *Bonn im Wandel e. V.* gemeinsam mit der Biostation Bonn/Rhein-Erft e. V. das erste Training für Blühbotschafter:innen entwickelt. Denn das Interesse an heimischen Wildpflanzen ist groß. Je mehr Menschen sich damit auskennen und Blühflächen anlegen, desto bunter und vielfältiger wird unsere Region. Die Teilnehmenden erhalten eine gut sortierte Saatgutkiste für ihre eigene Arbeit und lernen:

- Wie legt man Blühflächen und -streifen anlegt, welche Saatgutmischungen sich für welche Flächen eignen und welche Pflege sie brauchen?,
- Bodenkunde und Insektenkunde,
- Beratung und Information.

Diese Trainings wurden auch in den Jahren 2022 und 2023 fortgeführt. Am Training in Bonn nahmen 15 Personen teil. Im Jahr 2023 fand ein Training mit 14 Personen im Umwelt- und Naturparkzentrum Friesdorfer Busch in Erftstadt statt. Auch im Jahr 2024 führen wir mit der Biostation in Bonn wieder ein Training durch, diesmal für Fortgeschrittene.

Materialien und Infos
gibt es unter:
www.bonnummt.de

1.2 Trainings für transformative Klimakommunikation

Wenn wir vom Wissen ins Handeln kommen wollen, brauchen wir eine ehrliche, ermutigende und verständliche Kommunikation von Politik und Verwaltung, in den Medien, in den Schulen und in allen Einrichtungen.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens *Bonn4Future – Wir fürs Klima* haben wir für interessierte Bonner:innen fünf Kommunikationsworkshops angeboten und gemeinsam die Essenz wirksamer und wertschätzender Klimakommunikation erforscht. Dabei wurden wir unterstützt durch den Klima-Coach Dr. Christian Gutsche und die Klimapsychologin Janna Hoppmann.

Die wichtigsten Botschaften aus der dreiteiligen Kommunikationsakademie im Herbst 2021 mit der Klimapsychologin Janna Hoppmann finden sich im Artikel „*Bonn4Future-Kommunikationsakademie: Wie transformative Klimakommunikation funktioniert*“.

 <https://bonnimwandel.de/bonn4future-kommunikationsakademie/>



„*Haltung zeigen.
Illusionen erkennen.
Wege für eine verbindende
und motivierende
Klimakommunikation.*“

Alex Wernke,
Umweltpsychologe und Teil
unseres *Bonn4Future*-
Projektteams

1.3 Die Bonn4Future – Jugend-Projektwerkstatt

Kinder und Jugendliche werden in der klimaneutralen Stadt der Zukunft leben. Sie betrifft besonders die Folgen der Klimakrisen, sofern wir nicht rechtzeitig handeln. Deshalb sollten gerade sie bei den Veränderungen mitdiskutieren, ihre Ideen einbringen und beim Wandel mitwirken können. Dafür haben Alex Wernke und Lea Carstens im Rahmen von *Bonn4Future – Wir fürs Klima* eine *Bonn4Future*-Jugend-Projektwerkstatt entwickelt zur Fragestellung: **Wie sollte die klimaneutrale Stadt aus Sicht junger Menschen aussehen?** Diese Aktion war ein Modellprojekt für Jugendbeteiligung und -engagement.

Vom 20. bis 22. Juni 2022 wurden zwölf Schüler:innen der inklusiven Gesamtschule Bonns Fünfte aus Kessenich in unser Büro in die Bonner Innenstadt eingeladen. In drei Tagen ging es vom Wissen zum Handeln: Zuerst haben die Jugendlichen Ursachen und Folgen der Klimakrise für Bonn entdeckt und sich mit dem 1,5-Grad-Ziel, den CO₂-Budgets und der Klimaneutralität auseinandergesetzt. Danach wurden Ideen für eine jugendfreundliche und klimaneutrale Stadt gesammelt, einige davon direkt umgesetzt. Entstanden sind neben einer grünen Insel aus Hochbeeten und Sitzbank auch Empfehlungen und Botschaften an die Bonner:innen. Kurzerhand wurde auf dem Friedensplatz eine „Zukunftsbaustelle“ abgesperrt, und die Jugendlichen kamen mit Passant:innen über den nötigen Wandel zur klimaneutralen Stadt ins Gespräch.

Die mobile grüne Insel aus Hochbeeten und Bank wurde in die Fußgängerzone der Bonner Innenstadt transportiert. Hier wurden Passant:innen eingeladen, über die Zukunft zu sprechen.



Teilnehmende der Bonn4Future-Jugendwerkstatt. Foto: Alex Wernke

Das wünschen sich die Schüler:innen für ihr klimaneutrales und lebenswertes Bonn:

- Transparente, offene Kommunikation und Information über Radentscheide, Parkplätze etc. in vielfältigen Medien wie Instagram, youtube, auf Plakaten/Zetteln,
- einen öffentlichen Zeitplan: Wo stehen wir im Hinblick auf die Klimaneutralität?
- werbefreie Innenstädte: nur noch wichtige Werbungen von der Stadt selbst,
- Begrenzung von Konsum, mehr Reflexionsangebote,
- bessere Nahversorgung im Viertel,
- Förderung von Ökolandbau und lokaler Produktion,
- essbare Stadt – auch auf dem Schulhof,
- ÖPNV, Rad, E-Mobilität statt PKWs:
 - Förderung beispielweise durch geringere Mehrwertsteuer,
 - mehr Angebote für Carsharing und dafür Anwohner:innen-Parken begrenzen,
 - Reflexion anstoßen, dass Parkplätze verlorener Wohn- oder öffentlicher Raum sind,
 - Anreize, zum Beispiel bei Autoverkauf 1 Jahr gratis Carsharing,
 - Leih-Lastenräder vor Super- und Baumärkten und mehr Kommunikation über bereits vorhandene Angebote,
 - mehr öffentliche E-Ladestationen,
 - mehr günstige Taxis, wichtig für Inklusion,
 - Rad-Förderung für alle,
 - stärkeres Bewusstsein, wie und wofür Autos genutzt werden,
 - sozial gerechte Begründung fürs Autofahren.
- Belohnung für klimaneutrales Handeln,
- Moorpatenschaften für Bonner Moore,
- Förderung klimaneutraler Unternehmen durch die Stadt beispielweise im Bereich Kommunikation,
- Erprobung der Modellkonzepte,
- mehr Räume für Jugendliche,
- mehr öffentliche Toiletten,
- Förderung von Solar, Biogas, Wasserstoff.

1.4 Transition-Abende und Training „Skills4Transformation“

Mit Transition-Abenden schaffen wir Begegnungsorte und Vernetzungsmöglichkeiten für Menschen, die wissen wollen, was in Bonn läuft und wer aktiv ist. In den Jahren 2022 und 2023 haben wir zwei Transition-Abende organisiert, die mit jeweils über 20 Personen gut besucht waren.

Im Februar 2023 konnten wir im Rahmen von *Bonn4Future* das Transition-Training „Skills4Transformation“ anbieten. Es richtet sich an Menschen mit Erfahrung im Bereich Moderation und Beteiligung, die sich für eine klimaneutrale und lebenswerte Stadt engagieren und Teil der Bonner Wandelbewegung werden möchten.



Teilnehmende am Transition-Abend erstellen eine Landkarte der Initiativen, die sich in Bonn für Transformation einsetzen. Foto: Gesa Maschkowski

In zweieinhalb Tagen lernten die Teilnehmenden Grundlagen der Transformation kennen. Sie beschäftigten sich mit Fragen wie:

- Was muss ich über den Klimawandel in Bonn wissen?
- Wie spreche ich darüber?
- Welche guten Ansätze gibt es?
- Was braucht es für eine lebendige und starke Gruppe?
- Wo ist mein Platz? Wo möchte ich mich engagieren?

Im Rahmen dieses Transition-Trainings sind mehrere Gruppen entstanden. Das *Bonn-im-Wandel*-Kommunikationsteam erhielt Verstärkung. Die Gruppe Wandelquartier gründete sich und begann damit, Maßnahmen und Programme für die Transformation von Quartieren zu analysieren und zu testen.

Hier geht zu den
Stadtwandelnews:
[https://bonnimwandel.de/
newsletter/](https://bonnimwandel.de/newsletter/)



1.5 Workshop Bonn4Future im Quartier: Wie werden wir siebenmal schneller?

Die große Aufgabe der Zukunft ist es, dass wir unsere CO₂-Emissionen sieben- bis zehnmal schneller senken als bisher. Dafür braucht es nicht nur Maßnahmen auf der gesamtstädtischen Ebene. Wir alle müssen unser Leben, unsere Mobilität, unsere Ernährung und unseren Konsum besser und klimafreundlicher organisieren. Das geschieht am besten dort, wo die Menschen leben, lieben, wohnen und arbeiten: im Quartier und in der Nachbarschaft.

Daher haben wir im August 2023 Akteur:innen aus Quartiersbüros, Initiativen und der Stadtverwaltung zu einem Workshop eingeladen. Die Frage war: Was braucht es, um die Erkenntnisse und Methoden von *Bonn4Future* ins Quartier zu übertragen? Nach einem Impuls von Dr. Gesa Maschkowski arbeiteten über 15 Teilnehmende an zwei Fragen:

- Wo sind aus meiner Sicht Anknüpfungspunkte für die Klimatransformation im Quartier?
Was hätte in unserem Quartier die größten Chancen?
- Was braucht es, damit wir im Quartier siebenmal schneller werden mit dem guten, klimaneutralen Leben?

Die Ergebnisse lieferten eine wertvolle Orientierung für unsere Weiterarbeit in Quartieren.



Workshopteilnehmende im Gespräch. Foto: Gesa Maschkowski

Ergebnisplakat aus dem Workshop Bonn4Future im Quartier

• Mut, der Realität ins Auge zu schauen
Mut, die wahren Probleme anzupacken

Informationen ^{konstruktiv!}
kommunizieren" ↳ damit Dringlichkeit klar wird
→ alle erreichen!

aber: Alltagsprobleme
nicht aus dem
Blick

sozial-ökologisch
gemeinsam kommunizieren

Sehr leichte Koordination (Geld, Stellen, übergeordnete Planung)
Allianzen schmieden
zwischen transformativen Akteur*innen
+ relevanten Ebenen
(Energieende, Verkehrs, Ausgestaltung, sozial gerichtet,
Stadtplanung, Wohnen...)
Quartiersversammlung, damit alle involviert sind → kleinere Nachbarschaften
dafür adressieren, damit
sich Menschen aufgehoben +
verbünden empfinden.
↳ Briefe an alle Bürgers*innen im Quartier
(nicht nur anteilig)

Klimaschutz in alle
Aktivitäten einbinden +
kommunizieren

alle werden
mitgenommen!

alle ~~ziehen~~
ziehen am
einem Strang!

Verbundenheit
zu mir selbst,
mit meiner Umwelt,
zu meiner
Nachbarschaft

echte Begegnungen,
Gruppen
zusammen
sich öffnen,
sich zeigen,
TRANSITION TRAINING
FÜR ALLE

Was braucht es, damit wir
im Quartier 7 mal
schneller werden mit dem
guten, klimaneutralen Leben?

→ *leicht mix* ☺

Konsequenzen
klar + plastisch
aufzeigen

Geschichten
des Gelings
schreiben

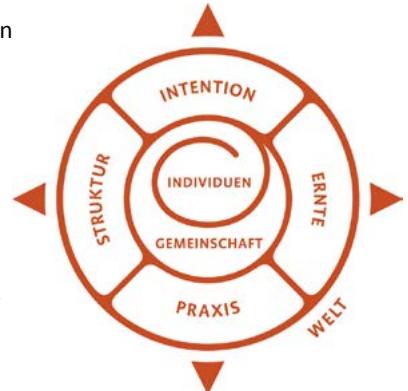
→ unter die
Leute bringen
Auslänge
AU AMPELN
SCHWARZE BETTER
SUPERMARKET +
BIOLAGEN
KINDERGÄRTEN
Und auch
DIGITAL Ü

1.6 Workshop Gemeinschaftskompass mit Eva Stützel

Wie gelingt Gemeinschaft? Welche Zutaten braucht es, damit wir alle Stimmen hören, wirkungsvoll zusammenarbeiten und Freude daran haben?

Darüber berichtete im September 2023 die Psychologin Eva Stützel aus Siebenlinden, die Mitgründerin eines der ältesten deutschen Ökodörfer. Sie hat auf Basis ihrer langjährigen Gemeinschafts-Expertise einen Kompass entwickelt.

Der Workshop richtete sich an Wandel-Initiativen, Wohnprojekte und Interessierte und lockte über 30 Personen in den Gemeindesaal in Bonn-Oberkassel. Er wurde gemeinsam organisiert von *Bonn im Wandel e. V.*, der Initiative #wirsindstadt und den Wohngefährten in Bonn-Oberkassel.



Modell des Gemeinschaftskompass von Eva Stützel



Dr. Gesa Maschkowski, Bonn im Wandel; Alexander Fröde, Wohngefährten; Eva Stützel, Autorin des Gemeinschaftskompass, und Britta Körtschgen von +WirsindStadt

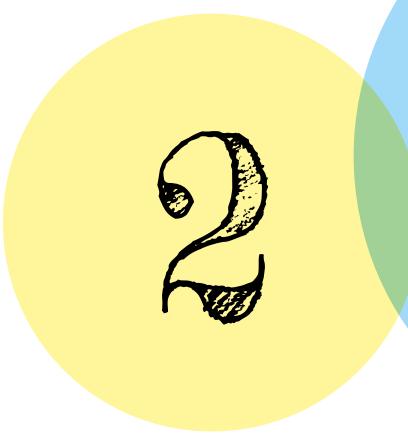
1.7 Geburtstag und Weltrettungs-Jam mit Jascha Rohr

Am 15. November 2023 feierte *Bonn im Wandel* seinen 12. Geburtstag. Unser besonderer Guest war Jascha Rohr, Institut für partizipatives Gestalten. Er ist Philosoph, Instrumentenbauer, Gründer, Keynote-Speaker und Autor des neuen Buchs „Die große Kokreation“. Gemeinsam haben wir eine kreative Weltrettungs-Jam veranstaltet und überlegt:

- Was macht uns stark?
- Was strengt uns an?
- Wie kommen wir gut durch Krisen?

Krisen sind ein wichtiger Bestandteil der großen Transformation, gerade wenn sich Strukturen ändern müssen, die dem Leben nicht mehr dienen. Jascha Rohr berichtete von mutmachenden Beispielen. Wenn Menschen die Krise ernst nehmen, in der wir uns befinden, und damit arbeiten, dann können großartige Innovationen entstehen. Zum Beispiel, wenn Wohnbau- und Immobilienunternehmen verstehen, dass sie Pflegende und Gestaltende von biologischen Habitaten sind.





Stadtwandelnews, Artikel, Filme, Pressekonferenzen

Aus unserer Satzung:
„Bonn im Wandel macht
Öffentlichkeits- und Infor-
mationsarbeit zu den in der
Präambel genannten Themen,
z. B. in Form von Publikationen,
Tagungen, Ausstellungen und
Kampagnen.“

2.1 Pressemeldungen und Presseberichterstattung

In den Jahren 2020 bis 2022 haben wir mehrere Pressekonferenzen durchgeführt, zahlreiche Pressemeldungen erarbeitet und diese gemeinsam mit der Stadt Bonn publiziert:

- 17.12.2020 *Bonn4Future* – Stadt und *Bonn im Wandel* unterzeichnen Kooperationsvertrag
- 21.06.2021 *Bonn4Future*: Die heiße Phase beginnt; Nachhaltigkeitskarte für Organisationen geht online; Erster Klimaaktionstag am 03. Juli
- 21.07.2021 Die Welt ist voller Lösungen – das war der 1. Bonner Klima-Aktionstag
- 12.01.2022 Interessenbekundung für *Bonn4Future*-Klimaforen
- 16.02.2022 Onlinebeteiligung: Klimaneutral mobil und wohnen
- 08.04.2022 Neue Mitmach-Plattform von *Bonn4Future*
- 02.06.2022 Zwei Klimakonferenzen tagen zeitgleich in Bonn
- 10.06.2022 *Bonn4Future* wird um vier Monate verlängert
- 13.06.2022 Wohnen und Mobilität: Wege zu Klimaneutralität
- 22.07.2022 Online-Beteiligung vor viertem Klimaforum
- 13.07.2022 Mit guten Beispielen voran – Bürger:innen machen Tempo bei der Klimaneutralität
- 05.09.2022 Letztes Klimaforum erarbeitet Klima-Aktionsplan
- 12.09.2022 So soll Bonn klimaneutral und lebenswerter werden
- 17.11.2022 Pressekonferenz zum 150-seitigen Klima-Aktionsplan mit Bürgerinnen aus dem Beteiligungsverfahren und Oberbürgermeisterin Katja Dörner

 <https://bonnimwandel.de/pressemitteilung-die-buergerinnen-stellen-ihren-klima-aktionsplan-fuer-bonn-vor/>

Der **Generalanzeiger Bonn** hat das Projekt *Bonn4Future* mit über 20 Meldungen, Berichten und Kommentaren begleitet. Hier zwei Beispiele.

04.07.2021: Der Bericht zum Klima-Aktionstag der Bürger:innen. Er war die Auftaktveranstaltung des *Bonn4Future*-Beteiligungsverfahrens bei schönem Sommerwetter in der grünen Spielstadt.

 https://ga.de/bonn/hardtberg/initiativen-fordern-einen-klimaplan-von-der-stadt_aid-60658937

Initiativen fordern einen Klimaplan von der Stadt

Dransdorf · In der Grünen Spielstadt in Dransdorf diskutieren 150 Bonner, wie das Ziel der Stadt erreichbar ist, 2035 klimaneutral zu sein. Die Beteiligten fordern, dass die Stadt einen konkreten Fahrplan dafür vorlegt.

04.07.2021, 13:46 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Bonner tauschten sich in verschiedenen Themen zum Klima aus. Foto: Niklas Schröder

17.11.2022: Bericht nach Fertigstellung des Bürger:innen-Aktionsplans.

🔗 <https://ga.de/bonn/stadt-bonn/bonn4future-teilnehmer-ueberreichen-vorschlaege-fuer-den-klimaschutz-aid-80096961>



„Mit den Ergebnissen aus den Klimaforen haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität geschafft. Der ganze Prozess bestätigt, dass wir unsere Klimaziele nur gemeinsam erreichen können.“

Katja Dörner, anlässlich der Pressekonferenz am 12.9.22.

Oberbürgermeisterin Katja Dörner und zwei Teilnehmende aus dem Beteiligungsprozess halten den Klima-Aktionsplan, der als Graphic Recording dargestellt wurde. Projektleiterin Dr. Gesa Maschkowski zeigt die vollständige Fassung des Bürger:innen-Aktionsplans. Foto: Robert Janßen-Morof

Die Bonner Umweltzeitung hat wiederholt ausführlich über das Verfahren berichtet. Das Ökozentrum Bonn ist Teil des Bonn4Future-Unterstützer:innenkreises. Im September 2023 hat die Bonner Umweltzeitung dem Klima-Aktionsplan der Bürger:innen einen eigenen Schwerpunkt gewidmet und die Kurzfassung vollständig abgedruckt.

🔗 <https://bonnerumweltzeitung.de/der-klimaaktionsplan-es-geht-nur-zusammen-teil-1/>

Überregionale Berichte gab es in der Cannstatter Zeitung und in der taz anlässlich der Nominierung zum taz Panterpreis sowie im Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, DGE, da eine Mitarbeiterin ihre Expertise im Handlungsfeld Ernährung und Landwirtschaft im Klimaforum 4 eingebracht hat.

Bonn im Wandel e. V. gehörte zu den sieben Organisationen aus hundert, die im März 2023 für den **taz Panterpreis für Klimagerechtigkeit** der taz Stiftung mit entsprechender Berichterstattung nominiert wurden.

🔗 <https://taz.de/!vn5939215/>



2.2 Besuch des Bonner Medienclubs

Am 22.08.2022 kam der **Bonner Medienclub** in die Projektzentrale von *Bonn im Wandel*. Alex Wernke präsentierte den Journalist:innen Ergebnisse aus dem zweiten und dritten *Bonn4Future*-Klimaforum. Dr. Gesa Maschkowski gab einen Einblick in das Verfahren. Für die Journalist:innen war besonders interessant, welche Informationen und Unterstützungsangebote sich die Bürger:innen von den Medien wünschen auf dem Weg in die lebenswerte und klimaneutrale Stadt.

Das wünschen sich die Bürger:innen:

- proaktive, barrierefreie Infoangebote,
- breite, klare, positive, faktenbasierte, transparente Kommunikation von Lösungsmöglichkeiten,
- Statistiken/Informationen,
- Motivierende, emotionale Beiträge,
- „Seifenoper“/Shows zu neuen Wohnformen,
- konstruktive Bewerbung positiver Bilder und guter Beispiele,
- Alternativen und sachlich Berichterstattung,
- Hinweise auf wahre Kosten von Autos und Alternativen,
- positive Berichterstattung zur Mobilitätswende.

Einen Bericht von dem Treffen gibt es auf der Seite des Bonner Medienclubs.

🔗 <https://bonner-medienclub.de/news/bonn4future/>



Besuch des Bonner Medienclubs bei Bonn im Wandel e. V. Foto: Sonja Corsten

2.3 Interviews

Das Projektteam hat in vielen Interviews seine Aktivitäten vorgestellt. So erläuterte Dr. Gesa Maschkowski beispielsweise im Rahmen von 25 Jahre UNO-Stadt Bonn die Notwendigkeit einer Transformation und die Hintergründe des *Bonn4-Future*-Prozesses.

Außerdem war Dr. Gesa Maschkowski (*Bonn im Wandel* e. V.) Gast in dem Podcast der Bonner Stadtverwaltung: „Bonn hört hin“, Folge 16. Hier gab sie mit und Dirk Lahmann (Stabsstelle Bürgerbeteiligung) Auskunft zu den Fragen: Warum soll Bonn klimaneutral werden? Wie kam es zu *Bonn4Future*?

Welche Ergebnisse gibt es bisher? Wie muss es weitergehen?

🔗 <https://www.bonn.de/podcasts>

2.4 Blogeinträge auf www.bonnimwandel.de

Auf www.BonnimWandel.de wird der Verein sichtbar mit Pressemeldungen, Stadtwandelnews, Kommentaren.

Von Juni 2021 bis November 2023 wurden 38 Blogbeiträge und Stadtwandelnews veröffentlicht.

- 30.05.2021 Stadtwandelnews 3/2021: Klima-Aktionstag; Nachhaltigkeitsplattform; *Bonn4Future*; NRW-Klimaschutzgesetz und mehr
- 16.06.2021 1. *Bonn4Future* Klima-Aktionstag 3. Juli Grüne Spielstadt
- 08.07.2021 *Bonn4Future/Klimaaktionstag*: Klima retten, das geht nicht nebenbei
- 22.07.2021 Die Welt ist voller Lösungen: Das war der erste Bonner Klima-Aktionstag
- 29.07.2021 Klimaschutz fürs Überleben – Profit vor Umwelt funktioniert nicht mehr
- 03.08.2021 Wir stellen ein: B4F-Finanzadministration
- 03.09.2021 Stadtwandelnews 4/2021: Klimapilger in Garzweiler; Rückblick Klima-Aktionstag; 1. Klimaforum Interessenbekundung; Kultur-ohne-Kohle-Festival
- 09.09.2021 1. Bonner Klimaforum – Zukunftsbilder für ein lebenswertes und klimaneutrales Bonn 2035
- 13.09.2021 Pressemitteilung: Es ist 2035! 1. Bonner Klimaforum entwickelt Zukunftsbilder für eine klimaneutrale Stadt
- 29.09.2021 Klimaneutral ist das neue Normal – eine Geschichte aus der Zukunft
- 12.10.2021 Warum wir Zukunftsvisionen brauchen – und was danach kommt
- 05.01.2022 Sonder-Newsletter: Verstärkung gesucht für den Aufbau der Wandel-Plattform
- 09.01.2022 10 Jahre *Bonn im Wandel* – unabbar positiv
- 28.01.2022 Stadtwandelnews 1/22: Wir sind 10!; Aufruf Klimaforum 2 und 3; Bonn-blüht-Training; Wandel fördern
- 13.04.2022 Ein neues digitales Zuhause für Engagierte Bonner:innen
- 25.04.2022 *Bonn4Future*-Kommunikationsakademie: Wie transformative Klimakommunikation funktioniert
- 05.05.2022 Wir sind der Wandel!



Abschlusspräsentation. Foto: Christoph Schnüll

- 03.07.2022 *Bonn4Future* Klimaforum 2 und 3: Klimaneutral wohnen und mobil sein – wie schaffen wir das?
- 07.06.2022 Stadtwandelnews Juni: Wie aus Visionen Wege werden – *Bonn4Future*-Klimaforum
- 10.06.2022 Es geht nur zusammen – We need each other: Eröffnungsrede B4F Klimaforum 2 und 3
german/english
- 13.07.2022 Pressemeldung: Bürger:innen machen nach Klimaforen Tempo für klimaneutrale Stadt
- 19.07.2022 Stadtwandelnews Juli: Wenn Stadtwandel konkret wird; Das sind die Ergebnisse des Doppelklimaforums Wohnen & Mobilität
- 16.09.2022 Pressemeldung: Klima-Aktionsplan – So soll Bonn klimaneutral und lebenswerter werden
- 27.10.2022 Stadtwandelnews Oktober: Eine ungeduldige Ernte; Rückblick und Ausblick nach Klimaforum 4
- 17.11.2022 Pressemitteilung: Die Bürgerinnen stellen ihren Klima-Aktionsplan für Bonn vor
- 25.11.2022 Stadtwandelnews Sonderausgabe: Was im Klima-Aktionsplan der Bürger:innen steht
- 08.01.2023 *Bonn im Wandel* 2022: Highlights, Hoffnungen und Aktionen



Oberbürgermeisterin
Katja Dörner und
Dr. Gesa Maschkowski,
Bonn im Wandel e. V., beim
4. Bonn4Future Klimaforum.
Foto: Christoph Schnüll
<https://bonnimwandel.de/bonn-im-wandel-2022-highlights-hoffnungen-und-aktionen/>

- 15.01.2023 Stadtwandelnews Januar 2023: Was wir heute für ein lebenswertes klimaneutrales Bonn tun können
- 12.02.2023 Das sagen unsere Unterstützer:innen zu *Bonn4Future*: Party! Und dann weitermachen!
- 28.02.2023 Stadtwandelnews Februar 2023: Klima-Aktionsplan der Bürger:innen kommt in den Stadtrat und vieles mehr
- 06.04.2023 Stadtwandelnews April: Politik lässt Klima-Aktionsplan auf Umsetzung prüfen;
Bonn4Future endet; *Bonn im Wandel* geht weiter
- 13.05.2023 Öko-Care-Arbeit braucht Finanzierung – Erwerbsarbeit braucht Transformation
- 15.05.2023 Stadtwandelnews Mai: Bonn wird cooler und schöner – wirklich!
- 07.06.2023 Stadtwandelnews Juni: Abstimmen, Gutes essen und fürs Klima aufstehen
- 17.08.2023 Stadtwandelnews August: Feste, Barcamps und Transition-Abende
- 19.09.2023 Zum taz Panterpreis: Transformation braucht Kooperation und Investitionen
- 17.10.2023 Stadtwandelnews Oktober: Mobilität – Meinungsmache statt Lösungen
- 07.11.2023 Ihr seid eingeladen: Geburtstags-Weltrettungs-Jam mit Jascha Rohr

Hier geht zu den
Stadtwandelnews:
<https://bonnimwandel.de/newsletter/>



2.5 Artikel auf der Plattform www.bonn4future.de

Ein Teilprojekt des Mitwirkungsverfahrens *Bonn4Future – Wir fürs Klima* war der Aufbau der Plattform für lokalen Nachhaltigkeitsjournalismus: *Bonn4Future – Wir machen Wandel*. Sie ging im April 2022 an den Start und verbindet zahlreiche Funktionen:

- Themenseiten zu Mobilität, Wohnen, Ernährung und Klima mit 15 Artikeln und Ergebnissen aus den Klimaforen
- Mitmachterminkalender mit über 800 Termineinträgen in gut 20 Monaten
- Initiativenkarte mit über 130 Initiativensteckbriefen
- Ideenboard mit 11 Ideen von Bürger:innen, die auf Engagierte warten, die mit anpacken. Einige Ideen sind auf dem letzten Klimaforum entstanden.
- Dokumentation des Beteiligungsverfahrens *Bonn4Future – Wir fürs Klima* auf der Mikrossite:

 <https://beteiligung.bonn4future.de/de>

Die Nachhaltigkeitsplattform, ein neues digitales Zuhause für engagierte Bonner:innen



Bonn4Future-Team mit Unterstützer:innen, Vertreter der Stadtverwaltung und des Bonn4Future Prozessbeirats beim Auftakt zur Bonn4Future-Plattform. Foto: Andi Rüther.

 <https://bonnimwandel.de/ein-neues-digitales-zuhause-fuer-engagierte-bonnerinnen/>

Einige Artikel auf www.bonn4future.de:

- 28.04.2022 Bio-Stadt Bonn: Was passiert da eigentlich? – Interview mit Darya Hirsch
- 10.08.2022 Wie wollen wir unterwegs sein, wenn unsere Stadt klimaneutral ist?
Aus dem 1. Bonner Klimaforum
- 24.08.2022 Wie wollen wir wohnen, wenn Bonn klimaneutral ist? Aus dem 1. Bonner Klimaforum
- 10.09.2022 Mobilitätswende – eine Chance für Klima und Stadt. Vortrag von Ulrich Jansen
- 28.10.2022 Hindernisparcour im Rollstuhl. Ein Gastbeitrag von Karina Garus
- 18.11.2022 Der Klima-Aktionsplan der Bürger:innen ist da!
- 02.12.2022 Klimafreundlich und bezahlbar wohnen – eine Herausforderung in Bonn
- 02.12.2022 Strom und Wärme – klimaneutral! Was es jetzt braucht.
- 09.12.2022 Stimmt's? Häufige Irrtümer rund um die Mobilitätswende
- 28.01.2023 Warum wir in Bonn und Region mindestens 50 % Ökolandbau brauchen
- 16.02.2023 Mobilitätswende – was tut die Stadt Bonn? Ein Überblick

- 23.02.2023 Wer weniger Autos will, braucht bessere Radwege – Bericht von Stefan Padberg und Martin Weiser
- 21.03.2023 Kooperation statt Konkurrenz – so funktioniert die SoLaWi Bonn/Rhein-Sieg
- 21.03.2023 Was steckt hinter der Regionalwert-AG? Interview mit Dorle Gothe
- 27.03.2023 Geschafft: Stadtrat beschließt mit großer Mehrheit den Umsetzungscheck der Ergebnisse von *Bonn4Future – Wir fürs Klima*
- 07.04.2023 Ernährung und Landwirtschaft: was der Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn empfiehlt
- 12.04.2023 Crashkurs klimaneutral wohnen. Vortrag von Barbara Fricke
- 17.04.2023 Der Klima-Aktionsplan der Bürger:innen kommt in den Stadtrat
- 23.04.2023 Drei Bornheimer Unternehmen auf dem Weg zur Gemeinwohl-Bilanz
- 23.04.2023 Wo stehen wir in Sachen „klimaneutral unterwegs sein“? Interview mit Helmut Wiesner
- 13.05.2023 Crashkurs klimaneutral wirtschaften. Vortrag von Raymond Willems
- 14.05.2023 Dr. Sabine Seidel: CO₂ im Boden binden – wie geht's?
- 11.06.2023 Bonn will klimaneutral werden – wir werden anders und besser wohnen. Vortrag von Nicole Funke und Andreas Hübner
- 11.06.2023 Stimmt's? Häufige Irrtümer rund um Wohnen, Dämmen und Wärme. Vortrag von Celia Schütze und Barbara Fricke
- 11.06.2023 Warum unser Ernährungssystem Veränderungen braucht. Interview mit Charlotte Binder
- 13.06.2023 Jubel: Wir wurden nominiert für den taz Panter Preis für Klimagerechtigkeit
- 30.06.2023 Katharina Partyka: Gutes Tun im Einzelhandel – mein Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie
- 16.07.2023 Klimawandel zerstört Vielfalt auch in Bonn – Leiter der Biostation spricht Klartext
- 21.07.2023 Wir müssen die Menschen wieder für Landwirtschaft begeistern. Vortrag von Konrad Egenolf
- 29.07.2023 Crashkurs klimaneutral mobil sein. Vortrag von Prof. Dr. Martin Lanzendorf

2.6 Der Bonn-im-Wandel-Vimeo-Kanal

Über 40 Filmclips sind im Rahmen von *Bonn4Future – Wir fürs Klima* entstanden. Sie liefern ein lebendiges Bild von den Vorträgen und auch dem Empfehlungen der Bürger:innen. Hier einige Beispiele:



Das Bonn4Future-Klimaforum Wohnen in 3 Min.



Das Bonn4Future-Klimaforum Mobilität in 3 Min.



Klimaneutral wohnen – wie schaffen wir das? 4. Szenario: ...



Klimaneutral wohnen – wie schaffen wir das? 3. Szenario: ...

Alle Filme von *Bonn im Wandel*, SoLaWi Bonn und Velowerft gibt es auf dem werbefreien vimeo-Kanal von *Bonn im Wandel e. V.*
<https://vimeo.com/bonnimwandel>



3

Bonn im Wandel, der Hub für Vernetzung life und online

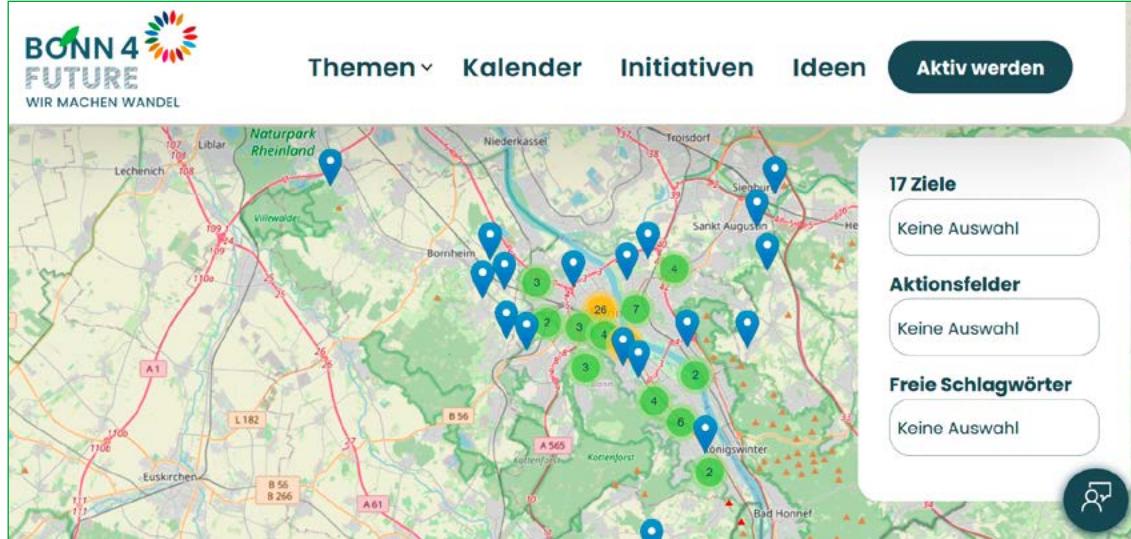
Aus unserer Satzung:
„Bonn im Wandel schafft, gestaltet und moderiert Online-Plattformen und insbesondere reale Orte und Gelegenheiten des Zusammentreffens, Austauschs und anderer gemeinschaftlicher Aktivitäten.“

3.1 Vernetzung auf Bonn4Future.de

Die Plattform *Bonn4Future* fungiert auch als digitaler Ort der Vernetzung. Insgesamt haben sich auf der Initiativenseite von [bonn4future.de](https://www.bonn4future.de) über 110 Initiativen, Organisationen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit ausführlichen Profilen eingetragen. Interessierte finden hier Infos zu den Punkten „Wer wir sind“, „Unsere Entstehungsgeschichte“ und „So kannst Du Dich engagieren“. Ferner sehen sie die Nachhaltigkeitsziele, denen sich die jeweilige Organisation verpflichtet fühlt. Hinzu kommen die Kontaktdaten (Mail-Adressen, Website, ggf. Tel.-Nr.), um die Kontaktaufnahme und Vernetzung zu erleichtern.

Die Organisationen bzw. ihre Anliegen lassen sich den folgenden Themen/Aktionsfeldern zuordnen:

- Ernährung und Landwirtschaft (10)
- Klima (10)
- Mobilität (6)
- Wohnen und Stadtentwicklung (10)
- Bildung, Beteiligung, Vernetzung (13)
- Grüne Stadt (17)
- Gemeinwohl, soziale Gerechtigkeit (6)
- Energieversorgung (5)
- Menschen ermutigen und unterstützen (8)
- Nachhaltigkeit (13)
- Faires und regionales Wirtschaften (8)
- Kunst und Kultur (4)



Screenshot der Bonn4Future-Karte
<https://www.bonn4future.de/de/karte>

Der **Terminkalender** von *Bonn im Wandel* ist ein zentrales Tool, das von vielen Initiativen genutzt wird. Im April 2022 ist der Kalender auf www.bonn4future.de migriert. Seit dem Launch der Plattform im April 2022 bis November 2023 wurden **mehr als 800 Termine** eingereicht und veröffentlicht. Die Termine kamen von etwa **300 verschiedenen Akteuren** aus Organisationen, Initiativen, Vereinen und von engagierten Einzelpersonen, ferner von Behörden, wie der Volkshochschule Bonn und einzelnen Ämtern der Stadt Bonn, von kirchlichen Einrichtungen und weiteren. Das Social-Media-Team hat im Jahr 2023 begonnen, alle Termine auch über die Sozialen Kanäle von *Bonn im Wandel* zu spielen, wie Facebook, X und Instagram.

3.2 Aufbau des Bonn4Future-Unterstützer:innenkreises

Für die Umsetzung des großen Mitwirkungsverfahrens *Bonn4Future – Wir fürs Klima hat Bonn im Wandel* einen Unterstützer:innenkreis aufgebaut, zu dem mittlerweile über 80 Organisationen und Initiativen gehören. Sie wurden regelmäßig über Projektupdates per Mail informiert.

Vertreter:innen aus engagierten Initiativen konnten als gesellschaftliche Akteur:innen in den *Bonn4Future*-Klimaforen mitarbeiten. Fachliche Unterstützung gab es auch von den *Scientists4Future*. Sie haben in drei Foren über Nacht Fragen der Bürger:innen beantwortet. Andere Initiativen haben sich als ehrenamtliche Helfer:innen auf den Klimaforen eingebbracht.

Eine enge Zusammenarbeit gab es auch mit der Bonner Energie-Agentur, die ihre Expertise in das zweite Klimaforum einbrachte: „Klimaneutral Wohnen – Wie können wir das schaffen?“. Geschäftsführerin Celia Schütze und die Expertin für erneuerbare Energien Dipl. Ing. Barbara Fricke haben dafür einen didaktisch hochwertigen Vortrag entwickelt. Er trägt den Titel „Crashkurs klimaneutral Wohnen“. Dazu wurden im Auftrag der Bonner Energieagentur mit Unterstützung einer Graphic Recorderin allgemeinverständliche Folien gezeichnet.

 <https://www.bonn4future.de/de/artikel/crashkurs-klimaneutral-wohnen>

Im Berichtszeitraum hat der *Bonn4Future*-Unterstützer:innenkreis an mehreren Treffen teilgenommen:

- Im Januar 2023 am Workshop zur Zukunft der *Bonn4Future*-Plattform.
- Im Februar 2023 haben wir gemeinsam die Ergebnisse und die Zukunft von *Bonn4Future* diskutiert.
- Im November 2023 an der Geburtstagsfeier mit Weltrettungs-Jam.

„Party! Und dann
weitermachen!“
Das sagen die
Unterstützer:innen zu
Bonn4Future



Bonn4Future-Unterstützer:innen. Foto: Sonja Corsten

 https://bonnimwandel.de/das-sagen-unsere-unterstuetzer_innen-zu-b4f/

4

Nachhaltig und gut leben, gärtnern, reparieren und unterwegs sein

Aus unserer Satzung:
„Unterstützung und Förderung von
Gemeingütern (Allmende), Nachbarschafts-
hilfe und sozialen Strukturen sowie von Maß-
nahmen und Projekten, die zum Schutz von
Umwelt und Klima, Artenvielfalt, Boden und
Ressourcen beitragen wie z. B. partizipative
Formen der Landwirtschaft und des urbanen
Gärtnerns, Projekte zur Förderung der Arten-
vielfalt, klimafreundliche Mobilitätssysteme
wie zum Beispiel Lastenräder und weitere
Ansätze für nachhaltige Lebensstile
und nachhaltigen
Konsum.“

4.1 Bolle: Förderung klimafreundlicher Mobilitätssysteme

Bolle Bonn ist als Gemeinschaftsprojekt von *Bonn im Wandel*, der SoLaWi und dem Commonsinstitut entstanden. Ziel ist der kostenlose Verleih von Lastenrädern und Anhängern fürs Rad (bolle-bonn.de). Das öffentlich geförderte Projekt Velowerft führte zur Vergrößerung der Lastenrad-Community. Es wurde durch *Bonn im Wandel e. V.* beantragt und umgesetzt. Inzwischen ist Bolle Bonn ein Netzwerk, das sich für nachhaltige Mobilität in Bonn einsetzt. Es wird finanziell durch Spenden an *Bonn im Wandel e. V.* sowie personell und organisatorisch vom Bolle-Team getragen.



Bolle-Lastenrad Elfi bringt auch Kinder sicher den Venusberg hinauf. Foto: Thomas Pitzschke

Bolle zwischen Juni 2021 und August 2023 – Tagesgeschäft und Highlights

Zum Tagesgeschäft gehört das Ausleihen der Lastenanhänger und der Lastenräder für alle möglichen Zwecke oder Aktionen, die Beteiligung an Events sowie Wartungsarbeiten und die Stationssuche. Außerdem die Instandsetzung gestohlener und wiedergefundener Räder.

Weitere besondere Ereignisse:

- **Die Weihnachtsbaumaktionen mit dem NaLa e. V.**
(Verein für Naturschutz und Landschaftsökologie) 2021: Vom 17. bis 19.12.2021 und 16. bis 18.12.2022 transportierten das Bolle-Team und die Bonner Schokofahrt auf ihren Lastenrädern 85 Tannenbäume (2022) aus Endenich in verschiedene Bonner Stadtteile. Die Bäume stammten aus der Eifel. Sie wurden von Studierenden selbst geschlagen, um einheimischen Pflanzen und Tieren wieder mehr Raum zur Ausbreitung zu geben.
Auch 2023 gab es diese Weihnachtsbaumaktion (15. – 17.12.2023).
- **Schokofahrten #13 und #14:** Im März und Oktober 2023 war die Bonner Gruppe Teil der deutschlandweit praktizierten Schokofahrt. Es fuhren jeweils drei Fahrer:innen mit ihren Lastenrädern nach Amsterdam, um die Schokolade einzuladen. Treuester Partner ist der Weltladen in der Maxstraße, der einen Großteil der Schokolade bestellt. Die Idee hinter der Schokofahrt: Die Kakaobohnen kommen ausschließlich mit Windkraft mit dem Segelfrachter Tres Hombres über den Atlantik nach Amsterdam. Dort werden die Bohnen in der Manufaktur „the chocolatemakers“ zu feinster Schokolade verarbeitet. Um diese gute CO₂-Bilanz auf dem weiteren Transportweg zu bewahren, wird die Fracht ausschließlich mit (Lasten-)Rädern per Muskelkraft transportiert.
- **Ein neues Lastenrad:** Im Juli 2023 holte das Bolle-Team in Gelsenkirchen ein Lastenrad ab, das von seiner Besitzerin nicht mehr genutzt wurde. Nach Reparaturarbeiten im Repair Café und einer befreundeten Schlosserei soll es ab Januar 2024 die Bolle-Flotte erweitern.
- **Bolle-Räder bei Events:** 2023 wurden die Bolle-Räder an verschiedenen Bönnische Viertel-Tagen und beim Mobilitätstag öffentlich wirksam platziert als ein Eckpfeiler für eine neue Mobilität. Außerdem wurde das Bolle-Projekt am 22.11.2023 bei der Public Climate School in Kooperation mit den Students For Future Bonn im Begegnungsraum in der Brüdergasse vorgestellt.
- **Inlaws unterstützen das Bolle-Team:** Seit November unterstützen einige Inlaws (<https://inlaws.de/>), eine Gruppe fahrradaktivist:innen aus Bonn, das Bolle-Team. Sie helfen beispielweise, die Lastenräder generalzüberholen und neue Auflaufbremsen anzubringen.

Die Lastenradflotte besteht aktuell aus vier einsatzfähigen Rädern/Anhängern und wird voraussichtlich im Januar 2024 durch ein weiteres zweirädriges Lastenrad erweitert.



Ausfahrt der Weihnachtsbäume mit Lastenrad Elfi.
Foto: Thomas Pitzschke

4.2 Neue Allianzen für das Bonner Repair-Café mit offener Werkstatt

Das *Bonn im Wandel*-Repair-Café und die Offene Werkstatt entstanden als gemeinsames Projekt der Transition-Initiative *Bonn im Wandel* mit dem Haus Mülestumpe. Im Juli 2021 gründete das Team einen eigenständigen Verein „Repair-Café und Offene Werkstatt Bonn“ Im April 2022 fand das letzte Repair-Café im Haus Mülestumpe statt. Danach standen die Räume nicht mehr zur Verfügung.

Neue Räume bekam der junge Verein auf dem Gelände der Müllverwertungsanlage Bonn. Am 17.3.2023 fand die Eröffnung statt. Das Repair-Café der Müllverbrennungsanlage (MVA) Bonn ist jetzt Teil des Zukunftskonzepts bonNova, mit der die Müllverbrennungsanlage eine klimafreundlichere, abfallarme Gesellschaft in Bonn und der Region unterstützen möchte. Das Angebot besteht zurzeit in dem Repair-Café am vierten Samstag im Monat und einem Termin pro Woche für „Holz- und Drechselarbeiten“ und einem Termin für „Radschrauben und andere Basteleien“. Das Team hat Corona, den Auszug aus dem Haus Mülestumpe, die Raumsuche und Wiedereröffnung gut überstanden. Es ist stabil geblieben und hat sich 2023 nochmals vergrößert und verjüngt.

Das Repair-Café MVA Bonn ist auch Motor in der **AG der Bonner Repair-Cafés** und des **MakerSpace**. Im Rahmen dieses Netzwerks finden neben regelmäßigen Terminen der einzelnen Standorte auch gemeinsame Veranstaltungen statt, zum Beispiel beim Nachhaltigkeits-Festival der Stadt Bonn, beim Museumsmeilenfest, im Begegnungsraum in der Brüdergasse sowie bei Schulprojekten. Für 2024 sind mehrere Termine praktischer und bildender Art in Kooperation mit der Bonner Volkshochschule geplant.



*Saskia Kutsche, MVA Bonn (Bildmitte), hatte zur Eröffnung des Repair Cafés MVA Bonn ein Banner für das Team mitgebracht.
Quelle: Stadtwerke Bonn, Marc John.*

Ende 2023 gab es in Bonn
elf Repair-Cafés und den
MakerSpace. Die gemeinsame
Plattform ist:
repaircafesbonn.de.



4.3 Gemeinschaftsgarten Oberkassel

Seit 2014 gibt es den Gemeinschaftsgarten Oberkassel von *Bonn im Wandel* mit der taubenblauen Gartenhütte. Die Gärtner:innen haben sich ein eigenes Regelwerk gegeben. Die erste Regel lautet: Du kannst auch hier sein, ohne zu arbeiten.



Die Gärtner:innen im Frühjahr 2023. Foto: Gesa Maschkowski

Der Gartenplan sagt alles: Es geht ums Essen und ums Gärtnern. Die Gärtner:innen arbeiten biologisch nach dem Rotationsprinzip mit einer drei- bis vierjährigen Fruchfolge von Schwach-, Mittel- und Starkzehrern.

In Coronazeiten diente der Raum als Ort der Erholung und der Naturverbindung. Trockenheit und Starkregen machen auch dem Oberkassler Garten immer mehr zu schaffen. Daher wird verstärkt mit Mulchmaterialien gearbeitet wie Schafwolle, Heu und Laubholzhäcksel.



Der Gartenplan 2023

Zusammenarbeit ermöglichen und unterstützen

5

Aus unserer Satzung:

„Bonn im Wandel fördert die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen, Vernetzung von BürgerInnen, Initiativen und Organisationen, die die Aufgabe, Zweck und Ziele des Vereins unterstützen.“

5.1 Der erste Bonner Klima-Aktionstag

Der 1. Bonner Klimaaktionstag war der Auftakt des Mitwirkungsverfahrens *Bonn4Future – Wir fürs Klima* und ein besonderes Event für Interessierte und Engagierte. Über 150 Bonner:innen trafen sich am 3. Juli 2021 in der Grünen Spielstadt. Sie kamen aus bürgerschaftlichen Initiativen, aus Organisationen, Politik und Verwaltung. In etwa 30 selbstorganisierten Workshops diskutierten die Teilnehmenden über Energiewende, Ernährung/Landwirtschaft, Mobilität und Postwachstumsökonomie. Es ging aber auch um soziale Themen wie globale Gerechtigkeit, Klimakommunikation, ökologische Bildung, Kunst und Kultur, Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement. Die Ergebnisse wurden in Artikeln und als Graphic Recording aufbereitet.



Ideen der Bürger:innen für ein klimaneutrales Bonn. Illustration: Caro Pochon/toolsandmoods.net und Jannes Umlauf. Foto: Jo Hempel

<https://bonnimwandel.de/die-welt-ist-voller-loesungen-ein-rueckblick-auf-den-ersten-bonner-klimaaktionstag/>

5.2 Mitwirkung an Veranstaltungen von Partner-Organisationen

Auf den Bonner Energietagen 2021 und 2022 wurde *Bonn4Future* in einer eigenen Diskussionsveranstaltung präsentiert. Auch auf den Bonner Nachhaltigkeitstagen der Stadt Bonn war *Bonn4Future* präsent.

Außerdem arbeitete *Bonn im Wandel* kontinuierlich in lokalen Netzwerken mit, zum Beispiel:

- beim Bonner Netzwerk für Entwicklung und Updates zu *Bonn4Future*,
- im Bonner Klimanetz, einer Initiative Bonner Klimagruppen,
- in der Social Bar Bonn mit zwei Präsentationen von *Bonn4Future*.

5.3 Mitarbeit im Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn

Auch in den Jahren 2022/23 hat Dr. Gesa Maschkowski *Bonn im Wandel* im Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn vertreten. Sie hat gemeinsam mit Mathias Johnen, DEHOGA Nordrhein e. V., die Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft ins Leben gerufen und geleitet und das **Empfehlungspapier für eine klimafreundliche und resiliente Ernährung und Landwirtschaft** erarbeitet. Externe Expert:innen waren Dorle Gothe, Vorstand Regionalwert AG Rheinland, Charlotte Binder, Universität Bonn und Marion Guénard von ICLEI, dem weltweiten Bündnis von Städten, Gemeinden und Landkreisen für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung.

Die Empfehlungen enthalten mehr als 20 Ansätze für eine regionale Ernährungswende vom Acker bis zum Kompost. Eine Bonner Ernährungsstrategie soll alle Beteiligten in die Lage versetzen, an einem Strang zu ziehen: die Landwirtschaft, die Schulen, Quartiere, Unternehmen, Kantinen und Restaurants.

Das Empfehlungspapier wurde am 22.02.2022 vom Klimaschutzbeirat angenommen.

Ein Viertel aller Klima-Emissionen geht auf das Konto von Ernährung und Landwirtschaft. In Bonn sind das nach Schätzungen von ICLEI 150.000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Empfehlungen des Klimaschutzbeirates für eine nachhaltige und klimafreundliche Ernährung und Landwirtschaft:
[https://www.bonn4future.de/de/
artikel/ernaehrung-und-
landwirtschaft-bonn-was-der-
klimaschutzbeirat-der-stadt-
bonn-empfiehlt](https://www.bonn4future.de/de/artikel/ernaehrung-und-landwirtschaft-bonn-was-der-klimaschutzbeirat-der-stadt-bonn-empfiehlt)



5.4 Überregional: Tagungen, Vorträge, Netzwerktreffen

Gute Beispiele machen Hoffnung. Deswegen gab es viele Anfragen für Vorträge, Impulse und Trainings – auch jenseits von Bonn.

- 23.04.2023 Workshop *Bonn4Future* im Netzwerk Bürgerräte (Dr. Gesa Maschkowski)
27.04.2023 Workshop *Bonn4Future* auf dem Überregionalen Losland Kongress, im Futurium Berlin (Lea Carstens, Lukas Falkner und Dr. Gesa Maschkowski)
29.08.2023 *Bonn4Future – We For the Climate – It Only works together* Keynote at UNRISD Policy Workshop, Bonn (Dr. Gesa Maschkowski)
14.09.2023 Berlin Würdigung der Nominierten des taz Panterpreises für Klimagerechtigkeit
14.10.2023 *Bonn4Future – We For the Climate. Bonn's largest participatory process for a climate neutral city* at Institute for Political Economy IPE Croatia(Online), Keynote (Dr. Gesa Maschkowski)
17.10.2023 Vorstellung *Bonn4Future* im Quartier, Mehr Demokratie e. V. (Dr. Gesa Maschkowski)
03.11.2023 Transformation ist Handarbeit: Erfolgsfaktoren von *Bonn4Future* Lokalkraft Hamburg, (Dr. Gesa Maschkowski)
08.11.2023 Präsentation *Bonn4Future – Erfolgsfall Bonn4Future – Wir fürs Klima*, der NRW.BANKFORUM 2023 in Münster (Dr. Gesa Maschkowski)
24.11.2023 *Bonn4Future – die Empfehlungen der Teilnehmenden im Handlungsfeld Natur NUA*. Fachforum Zukunft.Stadt.Garten (Dr. Gesa Maschkowski)

6

Bonn4Future – Beteiligung für die lebenswerte, klimaneutrale Stadt

Aus unserer Satzung:
„Bonn im Wandel initiiert Prozesse
der Beteiligung und Partizipation zu
den in der Präambel genannten The-
men, insbesondere für Klima- und
Umweltschutz und eine faire und
nachhaltige Stadtentwicklung.“

6.1 Das Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“

Der Umbau der Stadt hin zur Klimaneutralität ist eine Mammut-Aufgabe, und sie ist dringlich! Die Stadt Bonn, die Politik, Verwaltung und die städtischen Unternehmen wie den Stadtwerken tragen die Verantwortung für rund die Hälfte der hier vor Ort freigesetzten Treibhausgase. Es liegt an der Stadtgesellschaft, also an allen Bürger:innen, Unternehmen, Institutionen und Behörden, die anderen ca. 50 % der Emissionen zu reduzieren.

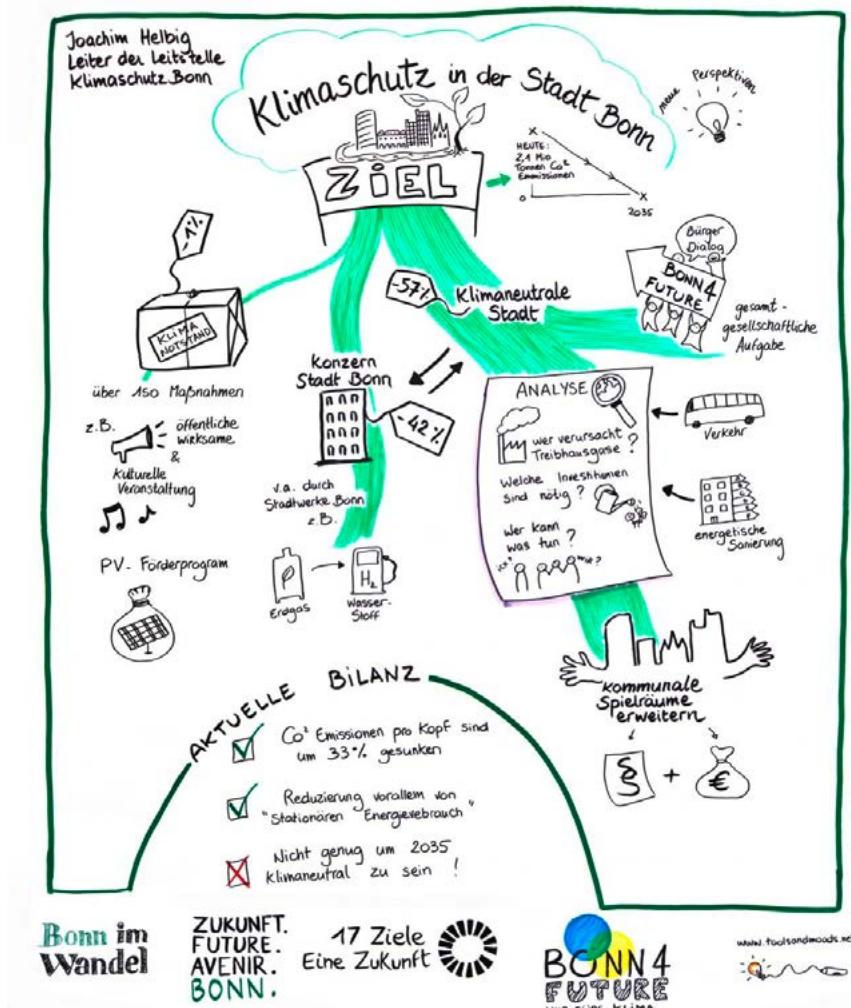
Das heißt, wir müssen das Wohnen, die Mobilität, die Energie- und Ernährungsversorgung neu organisieren. Das gelingt nur, wenn auch die Expertise der Stadtgesellschaft gehört wird. Denn sie kennen die eigenen Lebensumstände und die ihres Umfeldes am besten – ihre Alltags-Expertise ist wertvoll.

Bonn im Wandel e. V. und zahlreiche Unterstützerorganisationen haben daher im Frühjahr 2020 einen Bürgerantrag für ein Mitwirkungsverfahren *Bonn4Future – Wir fürs Klima* eingereicht. Dort hieß es:
„Die Transformation betrifft nahezu jeden Lebensbereich. Um sie zu meistern, braucht es eine neue Art der Mitwirkung der Bürgerschaft.“ „Eine positive Vision und aktives Engagement der Menschen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren bei der Transformation der Stadt.“



Die Startseite des Beteiligungsverfahrens mit der vollständigen Dokumentation.
<https://beteiligung.bonn4future.de>

Aus dem zweiseitigen Bürgerantrag wurde ein zweieinhalbjähriges Mitwirkungsverfahren, das mit Förderung und in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn von Dezember 2020 bis April 2023 durchgeführt wurde. Konzeption und Umsetzung lagen in den Händen des gemeinnützigen Vereins *Bonn im Wandel e. V.*. Das Verfahren wurde von Beginn an in besonderem Maße von der Stadtverwaltung unterstützt.



Graphic Recording: Abschätzung der Treibhausgas-Reduktionspfade in Bonn aus dem von Vortrag Joachim Helbig, Leiter der Leitstelle Klimaschutz 2021. Illustration: Caro Pochon/toolsandmoods.net.

🔗 <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum1>

„Bonn4Future war das umfangreichste und das intensivste Bürgerbeteiligungsverfahren, das wir je hatten. Und das erste, das aus der Stadtgesellschaft heraus initiiert wurde.“

Dirk Lahmann, ehemaliger Leiter der Stabsstelle Bürgerbeteiligung,
<https://www.bonn4future.de/de/artikel/stimmen-zu-bonn4future>

Im *Bonn4Future*-Projektteam arbeiteten unter Leitung von Dr. Gesa Maschkowski bis zu 10 Personen auf 2,38 Stellen sowie Honorarkräfte mit Dienstverträgen und auf Minijob-Basis. Unterstützt wurde das Team durch Mitglieder und Vorstände von *Bonn im Wandel e. V.* Auf Seiten der Verwaltung wurde eine halbe Stelle eingerichtet zur Koordination und Zusammenarbeit.



Teamfoto zu Projektstart: v.l.n.r. Alex Wernke, Dr. Gesa Maschkowski, Maximilan Wilken, Lukas Falkner, Andi Rüther, Paul Corrales, Lea Carstens, Robert Janßen-Morof, Nikolaus Lange. Nicht im Bild: Mitgründer Dr. Eugen Huthmacher und Kai Kattelmann für Finanzen. Foto: Jo Hempel

🔗 <https://beteiligung.bonn4future.de/de/das-team>

6.2 Bonn4Future-Klimaforen

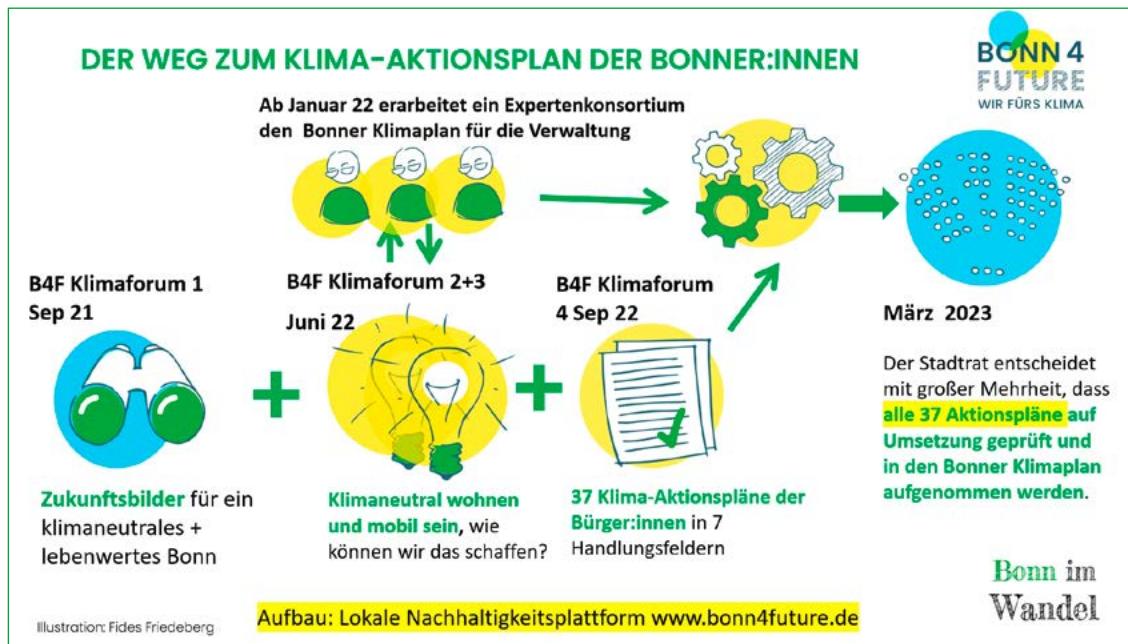
Herzstück des Mitwirkungsverfahrens *Bonn4Future* waren vier Klimaforen, die zwischen September 2021 und September 2022 stattgefunden haben. Teilgenommen haben über 320 zufällig ausgewählte Bürger:innen, Vertreter:innen von Initiativen, Organisationen und Wirtschaft sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung und städtischen Betriebe. Sie haben mit Unterstützung zahlreicher Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis Gelingensbedingungen für die große Klimatransformation erarbeitet und damit die Leitfrage beantwortet:

- Wie schaffen wir es, siebenmal schneller als bisher unsere Treibhausgase zu reduzieren?
- Was brauchen die Bürger:innen, damit sie an der Transformation mitwirken?

Das Design des Verfahrens folgte dem Prinzip des Backcasting (Rückwärtsplanung). Bei dieser Methode arbeiten die Teilnehmenden im ersten Schritt mit Bildern einer wünschenswerten Zukunft (Klimaforum 1). Dem folgte die Erarbeitung guter Ideen für die größten Hebel der Klimatransformation: Wohnen und Mobilität. Schließlich wurde im Klimaforum 4 der Aktionsplan erarbeitet: Wer macht was wann?

Nach jedem Klimaforum hat *Bonn im Wandel* nach dem Prinzip des Action Learning einen Reflexionsworkshop mit den Ämtern der Stadtverwaltung durchgeführt. So konnte die Verwaltung von Beginn an ihre Expertise einbringen und sich über den Projektfortschritt informieren.

Entscheidend für den Erfolg von *Bonn4Future* war der Abgleich der Empfehlungen aus *Bonn4future* mit dem Klimaplan für die Verwaltung, den ein Konsortium im Jahr 2022 erarbeitet hatte. So konnten wir dem Bonner Stadtrat ein konsistentes Empfehlungswerk vorlegen (siehe auch 6.5 Folgeprozesse).



Verfahrensdesign von Bonn4Future: Die vier Klimaforen. Abbildung: Gesa Maschkowski

Klimaforum 1: Zukunftsbilder für eine klimaneutrale Stadt

Am 10. und 11. September 2021 fand das erste Bonn4Future-Klimaforum statt. 80 zufällig ausgewählte Bürger:innen und 25 Akteur:innen aus Institutionen und Initiativen arbeiteten an der Frage: Was wollen wir erreichen? Wie sieht Bonn 2035 aus, wenn es lebenswert und klimaneutral ist?

Die Teilnehmenden entwarfen 27 positive Zukunftsbilder und über 230 Zukunftsbausteine. Sie beschrieben ein klimaneutrales Bonn, das vor allem sozial, gerecht und grün ist. Hier einige Auszüge aus den Zukunftsbildern, die zeigen, was den Bürger:innen wichtig war:

- Es braucht einen Aufbruch, ein Umdenken. Das klimaneutrale Leben ist unbeschwert, macht Freude und steht allen offen.
- Bildung für alle. Es braucht Transformationszentren, in denen Menschen zusammenkommen können und damit beginnen, ihr Quartier umzugestalten.
- Wir wollen eine gute Nachbarschaft, gutes Wohnen und Leben im Quartier – und zwar für alle sozialen Schichten.
- Die klimaneutrale Stadt soll eine grüne Stadt sein. Im Bonn der Zukunft gibt es Platz, Raum für Begegnung und Naturerfahrung.
- Das Gemeinwohl sollte über allem stehen, über der Stadtentwicklung, aber auch über der Wirtschaft.
- Gutes und nachhaltiges Essen für alle.
- Recycling, Upcycling, Kreislaufwirtschaft sind 2035 Realität.
- Im Bonn der Zukunft bewegen wir uns bequem, sicher und inklusiv und ohne Auto. Fahrradwege sind sicher und komfortabel, der ÖPNV sozial gerecht und für alle einfach zugänglich.

<https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum1>



Zukunftsbilder der Bürger:innen.
Graphic Recordings: Caroline Pochon und Liane Hoder

Klimaforum 2 und 3: Klimaneutral wohnen und mobil sein – wie schaffen wir das?

In den Klimaforen 2 und 3 am 10. und 11. Juni 2022 sind die Teilnehmenden tiefer in die Themen eingetaucht und haben die beiden Bereiche **Wohnen** (Klimaforum 2) und **Mobilität** (Klimaforum 3) unter die Lupe genommen. Denn hier werden die größten Mengen an Treibhausgasen verursacht. Wenn es uns gelingt, die Wärme und die Energie für unsere Wohnungen nur noch aus erneuerbaren Quellen zu beziehen und wenn es gelingt, ohne Gas und Öl mobil zu sein, dann sind wir unserem Ziel schon viel näher.

Etwa 100 zufällig ausgewählte Bürger:innen und 25 Vertreter:innen aus Organisationen, Unternehmen und der Stadtverwaltung haben im Doppel-Klimaforum

- **über 30 Projektideen** entwickelt,
 - **Empfehlungen erarbeitet für alle:**
 - für die Bürger:innen,
 - für die Stadt Bonn,
 - für die Medien und Kulturschaffenden,
 - für die Wirtschaft
 - für Bund und Länder und andere Akteur:innen.

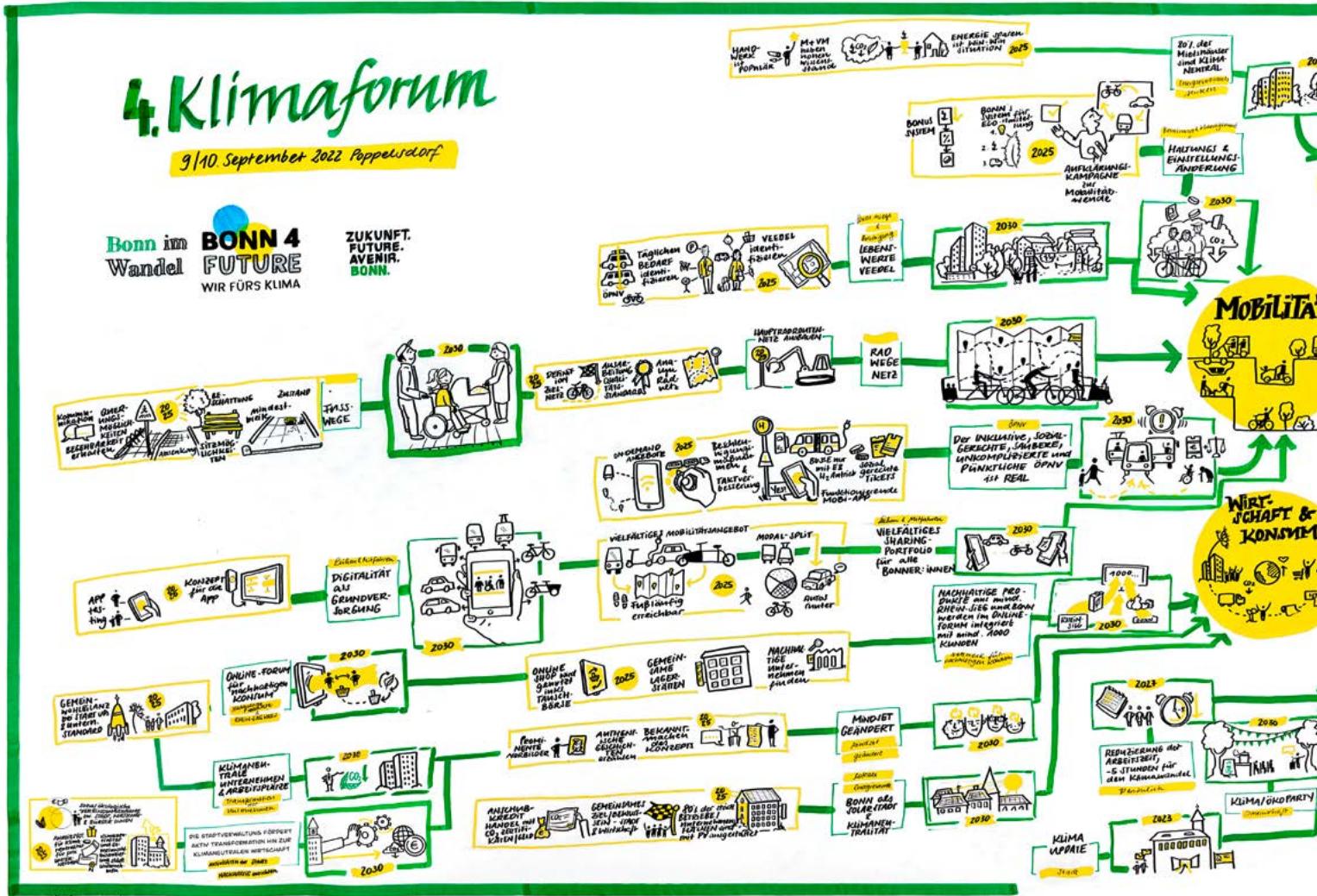
Hier geht es zu den jeweils 58-seitigen Dokumentationen:

- <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum2>
<https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum3>



Graphic Recording des gesamten Klima-Aktionsplans mit 37 Teilplänen in sieben Handlungsfeldern.

Illustration: Liane Hoder/Himbeerspecht



Klimaforum 4: Der Bürger:innen-Klima-Aktionsplan

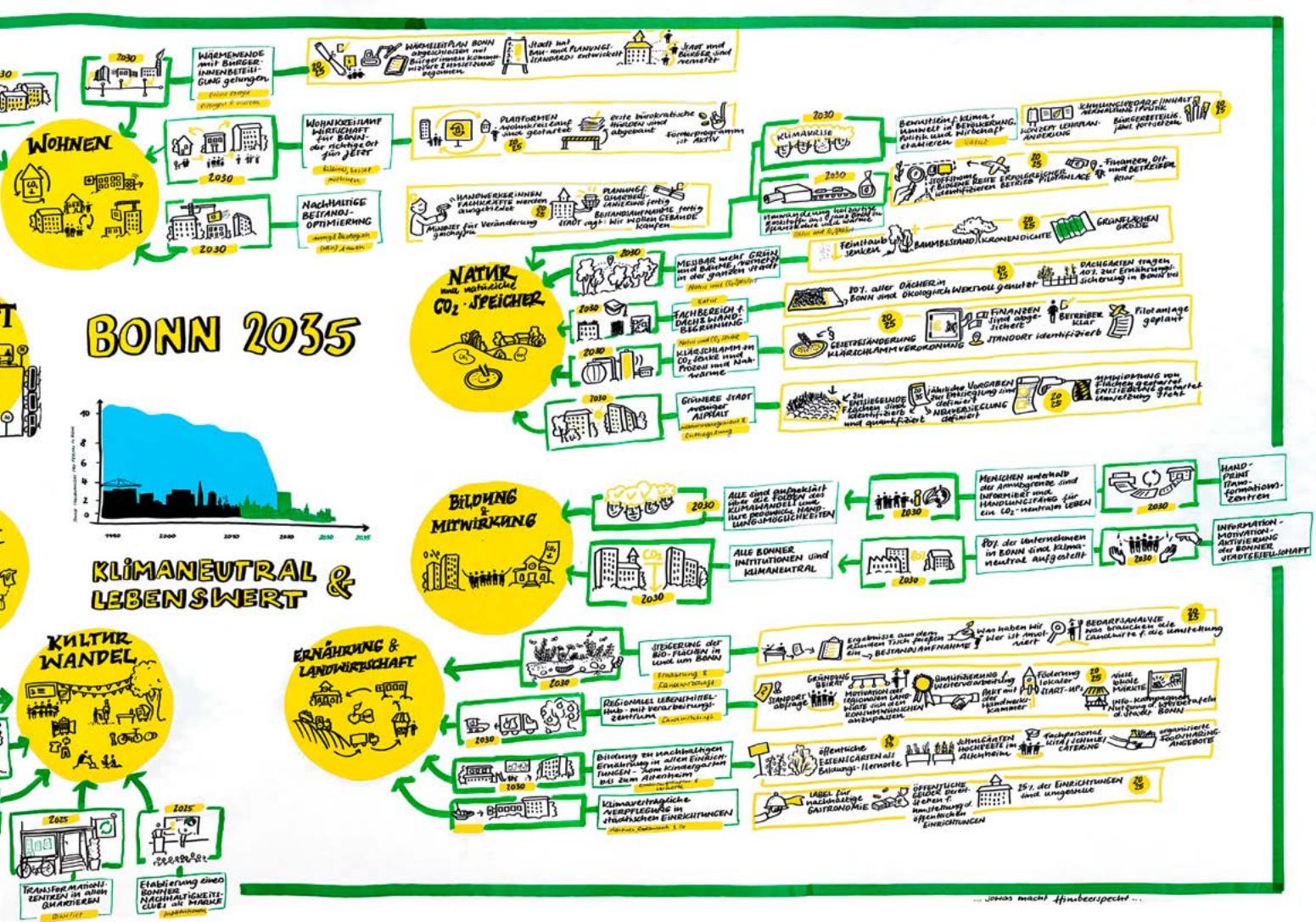
Wie können wir es schaffen, dass Bonn in 13 Jahren lebenswert und klimaneutral wird? Das wollten die über 150 Teilnehmenden im vierten *Bonn4Future*-Klimaforum am 9. und 10. September 2022 herausfinden. Sie haben zu sieben Themen- bzw. Handlungsfeldern gearbeitet, die sich mit dem Bonner Klimaplan überschneiden:

1. Wohnen in lebenswerten Vierteln mit erneuerbarer Energie und Wärme
 2. Mobilität
 3. Ernährung und Landwirtschaft
 4. Wirtschaft und Konsum
 5. Natur und natürliche CO₂-Speicher
 6. Bildung und Beteiligung
 7. Kulturwandel und Aufbruch

In der Grafik sind diese sieben Themenfelder zentral platziert in den gelben Kreisen. Drumherum sind die Aktionspläne angeordnet, die die Bürger:innen erarbeitet haben. In jedem Aktionsplan sind die Ziele beschrieben, die wir bis zum Jahre 2035 erreichen müssen, die Meilensteine bis 2035 benannt und die ersten wichtigen und konkreten Schritte formuliert. Insgesamt erarbeiteten die Bürger:innen solcher **37 Aktionspläne** – so viele, dass sie in der Grafik hier im Jahresbericht nicht lesbar darzustellen sind. Alle Ergebnisse und viele Details finden sich jedoch in der 207-seitigen Dokumentation.

 <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum4>

Was haben die Bürger:innen herausgefunden? Im Folgenden werden exemplarisch einige Antworten der Bürger:innen aus den Aktionsplänen kurz vorgestellt zu den Fragen: Was braucht es, damit Bürger:innen mitmachen bei der Wärme-, Mobilitäts-, Ernährungs-, Konsum- und Energiewende? Und was muss jetzt passieren, damit es wirklich losgeht?



6.3 Die Aktionspläne der Teilnehmenden im Überblick



1. Wohnen in lebenswerten Vierteln mit erneuerbarer Energie und Wärme

„80% der Mietshäuser sind 2030 klimaneutral saniert.“ Dafür müssen wir „schon übermorgen anfangen, Multiplikator:innen auszubilden.“ Neben diesem Aktionsplan erarbeitete die Gruppe folgende weitere Aktionspläne:

- Wärmewende mit Bürger:innenbeteiligung gelungen
- Wohnkreislaufwirtschaft für Bonn – der richtige Ort für's Jetzt!
- „Nachhaltige Bestandsoptimierung“



2. Mobilität

„Damit alle Wege über 5 km mit dem ÖPNV zurückgelegt werden, ist 2030 der inklusive, sozial gerechte, saubere, unkomplizierte und pünktliche ÖPNV endlich realisiert,“ empfehlen die Bürger:innen. Ergänzend dazu gibt es einen Aktionsplan zur „Haltungs- und

Einstellungsänderung“, einen weiteren für „Lebenswerte Veedel, in denen man die Dinge des täglichen Bedarfs fußläufig in 15 Minuten erreicht“ und einen Aktionsplan für ein Radwegenetz. Natürlich braucht es auch „Vielfältiges Sharing-Portfolio für alle Bonner:innen“ sowie eine allumfassende App.



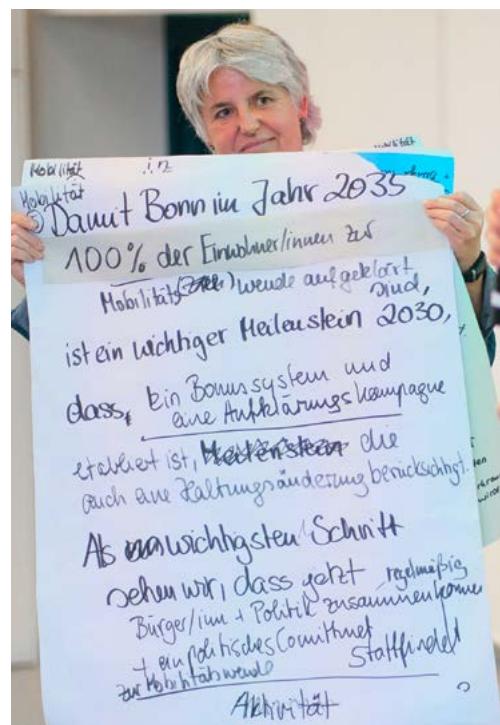
3. Ernährung und Landwirtschaft

Es braucht ein regionales Verteilzentrum, „ein Hub, wo regionale Produkte ankommen, verarbeitet werden können und dann weiter verteilt werden“, das empfiehlt die Gruppe Ernährung und Landwirtschaft. Wissen und Angebot müssen sich verbessern. Die Gruppe präsentierte außerdem einen Aktionsplan für „Bildung zur nachhaltigen Ernährung in allen Einrichtungen vom Kindergarten bis zum Altersheim“ und einen weiteren für „klimaverträgliche Verpflegung in städtischen Einrichtungen“, die sofort beschlossen werden können. Die Basis für ein gutes regionales Bioangebot schafft der Aktionsplan „Ausweitung der Bioflächen in und um Bonn“. Dieser Aktionsplan wurde 2023 schon von der Politik in einen Beschluss umgesetzt.



4. Wirtschaft und Konsum

Das Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen muss besser werden. Wir müssen Möglichkeiten schaffen „regional und klimaneutral zu konsumieren, und zwar einfach und in Quartiersnähe – ergänzt über intelligente und ansprechende Online-Angebote,“ sagt diese Gruppe. Entscheidend ist aus ihrer Sicht aber der „Aktionsplan zur Änderung des Mindsets“, damit wir glücklicher leben mit weniger Konsum. Es gibt außerdem Aktionspläne zur Förderung der Gemeinwohlokonomie in der Stadt Bonn und in Unternehmen und einen zur Solarstadt Bonn.



Bürger:innen präsentieren die Aktionspläne.

Foto: Christoph Schnüll

5. Natur und natürliche CO₂-Speicher



„Damit Bonn bis 2035 grünen und besseren Wasser- und Hitzeschutz hat, brauchen wir mehr Ent- als Neuversiegelung.“ Im ersten Schritt müssen daher Flächen erhoben und ein guter Plan entwickelt werden, so die Forderungen. Die Gruppe hat außerdem Aktionspläne entwickelt für „Mehr Bewusstsein für Klima und Umwelt in der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft (die Klimakrise als Krise begreifen)“, für „messbar mehr Bäume und Grün vernetzt in der ganzen Stadt“, für die „Umwandlung holzartiger Reststoffe in Kohle und Wärme“ sowie für mehr Fassadenbegrünung.

6. Bildung und Mitwirkung



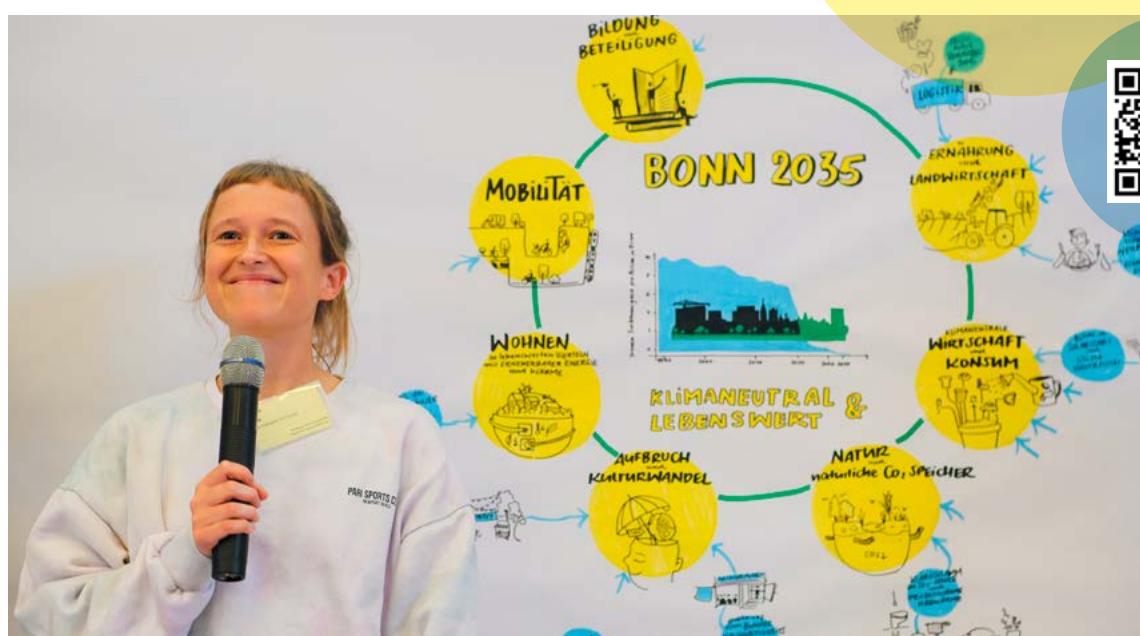
Ursprünglich hieß die Gruppe „Bildung und Beteiligung“. Schnell wurde aber klar: Es braucht mehr. Wir Bonner:innen sind alle zu echter Mitwirkung aufgefordert! Damit das gelingt, „braucht es Bildung in allen Einrichtungen, angefangen bei Kitas, aber auch in Altenheimen und Golfclubs.“ Außerdem empfehlen die Teilnehmenden ein Klimabarometer und Transformationszentren in den Quartieren.

7. Kulturwandel und Aufbruch



„Wir haben keine Zeit, weil wir zu viel arbeiten müssen“, stellt die Gruppe zu Kulturwandel und Aufbruch fest. Deswegen die Idee: Innovative Arbeitgeber:innen ermöglichen ihren Mitarbeitern zwei bis fünf Stunden pro Woche Engagement für Klimaschutz. Damit der Kulturwandel in Schwung kommt, haben die Bürger:innen auch Aktionspläne für Klimaparties und die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsclubs erarbeitet.

Das vollständige Dokument mit allen Aktionsplänen und Empfehlungen der Teilnehmenden befindet sich auf der [Bonn4Future-Beteiligungsseite](https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum4):
<https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum4>



Eine Teilnehmende präsentiert Aktionspläne Kulturwandel und Aufbruch. Foto: Christoph Schnüll

6.4 So begeistern wir Menschen für Veränderung: Die sechs Gamechanger

Die Transformation zur klimaneutralen Stadt ist zwar ein technischer Prozess, jedoch vor allem ein gesellschaftlicher Lern- und Veränderungsprozess. Das haben die Beteiligten Bürger:innen schon im ersten Bonn4Future-Klimaforum „Zukunftsbilder einer lebenswerten, klimaneutralen Stadt“ deutlich gemacht: Es braucht einen Aufbruch! Klimaneutral muss einfach und normal werden und Freude machen! Außerdem soll der Prozess sozial gerecht sein. Diese Motive zogen sich durch alle vier Klimaforen.

„Ihr habt eine
technische Frage gestellt
und eine soziale Antwort
bekommen.“

Celia Schütze, Geschäftsführerin
der Bonner Energie Agentur

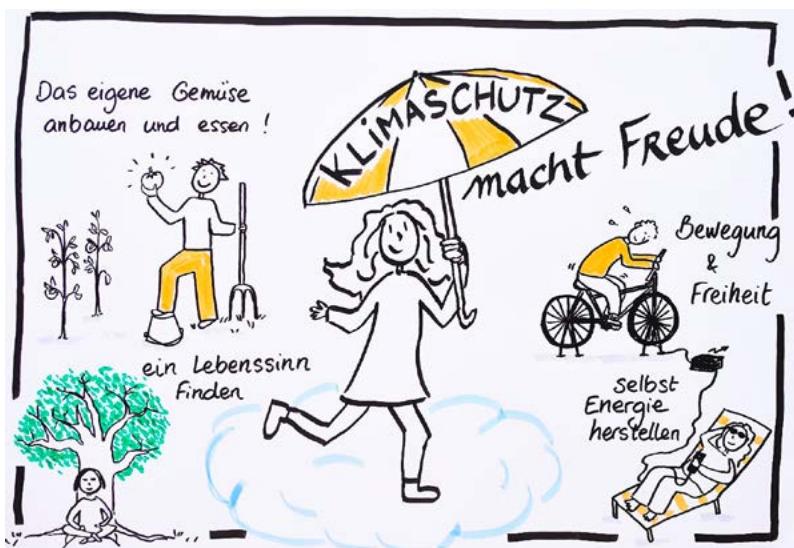


Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

In einer Inhaltsanalyse aller 37 Klima-Aktionspläne der Bürger:innen konnten wir Hebel identifizieren, die besonders häufig von den Teilnehmenden genannt wurden. So kamen beispielsweise Hinweise für eine bessere Klimakommunikation in 27 von 37 Klima-Aktionsplänen vor. Insgesamt haben wir sechs solcher Hebel der Veränderung gefunden, auch „Gamechanger“ genannt. Dabei handelt es sich um Schlüsselstrategien für den großen sozialen Lernprozess, der uns mit der Klimatransformation bevorsteht. Sie beschreiben die Gelingensbedingungen der sozialen Transformation, denn sie beantworten aus der Perspektive der Bürger:innen die Frage: Wie können wir viele Menschen erreichen und für die Transformation begeistern?



Die sechs Gamechanger finden
sich auch in der Kompaktbroschüre
zum Klima-Aktionsplan
„Es geht nur zusammen“.

Gamechanger 1: Kommunikation

Ehrlich, positiv und verständlich – Worte und Bilder, die Mut machen

Alle Bonner:innen müssen erfahren, was auf sie zukommt. Dafür brauchen wir eine neue, verständliche und ermutigende Kommunikation seitens der Politik und Verwaltung, in den Medien, in den Schulen und in allen Einrichtungen. Außerdem muss klar kommuniziert werden: Wer muss was tun, damit die Klimaneutralität gelingt?



Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

Gamechanger 2: Bildung und Mitwirkung vervielfachen

Alle wissen, worum es geht, und bekommen die Chance mitzumachen

Alle Bonner:innen müssen an den Veränderungen mitwirken können. Nur so können sich gute Erfahrungen verbreiten und positive Wirkungen vervielfachen. Um mehr Menschen zu erreichen als bisher, braucht es mehr Orte der erfahrungsbezogenen Bildung, mehr Multiplikator:innen und Netzwerke des Erfahrungsaustausches.



Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

Gamechanger 3: Transformation im Quartier

Loslegen vor der Haustür – das Zentrum des Wandels liegt im Viertel

Alle Menschen müssen mit dem Wandel in ihrer Nachbarschaft beginnen können. Dort, wo sie leben und alle Themen zusammenfließen: Wohnen, Unterwegssein, Arbeiten, Einkaufen, Ernährung. Denn alle Stadtteile sollen klimaneutral und lebenswert werden. Schon jetzt sollte es Unterstützungsmöglichkeiten für selbstorganisierte Stadtwandelorte geben. Am besten dort, wo die Menschen leben und arbeiten: in den Quartieren.

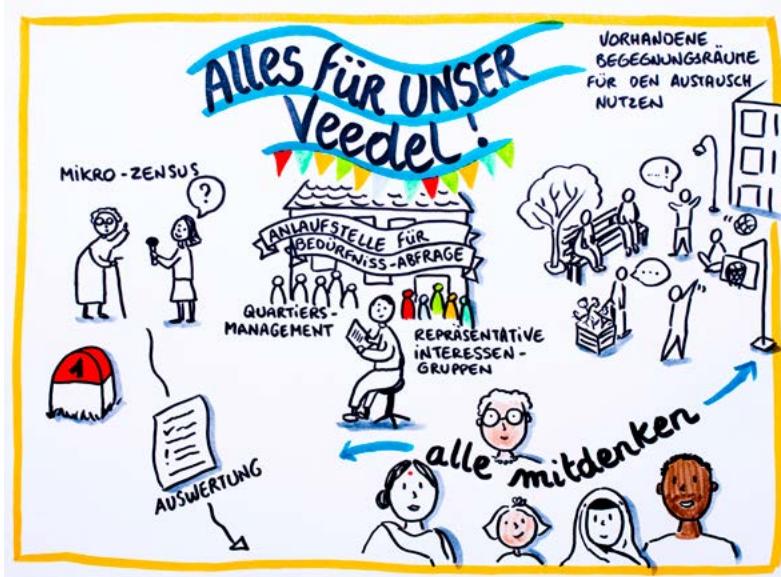


Illustration: Caro Pochon/
toolsandmoods.net

Gamechanger 4: Soziale Gerechtigkeit

Eine Stadt, die für alle bezahlbar, lebenswert und gerecht ist

Bonn muss auf dem Weg zur Klimaneutralität gerechter werden. Strom, öffentliche Verkehrsmittel und gutes Essen sollen für alle bezahlbar sein. Niemand soll durch die Veränderungen zur klimaneutralen Stadt in finanzielle Not gebracht, benachteiligt oder ausgesperrt werden. Damit bei der bevorstehenden Transformation niemand auf der Strecke bleibt, sollte geprüft werden, inwieweit der Klimaplan ausreichend Antwort auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit gibt. Kurzfristig sollten niederschwellige Angebote zum Dialog und zur Selbstorganisation geschaffen werden.



Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

Gamechanger 5: Kokreation

Menschen zusammenbringen, etwas Neues schaffen



Die klimaneutrale Stadt braucht neue Formen der Zusammenarbeit auf allen Ebenen, quer durch unsere Stadtteile, unsere gesellschaftlichen Schichten und Themenbereiche. Damit die Kooperation gelingt, braucht es einen guten Rahmen und Unterstützung. Die Stadt Bonn kann die Klimaneutralität nicht allein herbeiführen. Hierfür braucht es die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Akteur*innen auf vielen Ebenen. Zahlreiche *Bonn4Future*-Projektvorschläge lassen sich hierfür niederschwellig anbahnen.

Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

Gamechanger 6: Neue Kooperationen

Starke Partner:innen für den Wandel finden und fördern

Bonn ist dafür gut aufgestellt. Hier gibt es viele Organisationen, Initiativen und Vereine, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Darin liegt eine große Chance, mehr Menschen zu erreichen und mehr zu bewirken. Um das Potential zu heben, sollten Fördermittel etabliert bzw. geöffnet werden.



Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

6.5 Folgeprozesse: Wie die Empfehlungen der Bürger:innen in den Klimaplan kamen

Auch nach dem vierten und letzten Klimaforum im September 2022 hat *Bonn im Wandel e. V.* Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung zu einem großen Reflexions-Workshop eingeladen. Über 30 Personen aus verschiedenen Ämtern sichteten die Aktionspläne der Bürger:innen. Fast alle wurden als umsetzbar oder angepasst umsetzbar eingestuft. Diese Einschätzung der Fachämter lieferte eine wichtige Grundlage für die Aufbereitung der Ergebnisse für die Politik.

Bis Frühjahr 2023 hat *Bonn im Wandel e. V.* die Ergebnisse aller Klimaforen aufbereitet und mit dem Klimaplan der Gutachter:innen abgeglichen. Auch hier haben Fachämtern der Stadtverwaltung unterstützt. Daraus wurde der zentrale Abschlussbericht unseres Verfahrens. Dieser Bericht enthält zu jedem der 37 Aktionspläne eine Kurzfassung, Empfehlungen für die Verortung im Klimaplan und entsprechende Begründungen. Etwa 30 Empfehlungen der Bürger:innen sind neu und kamen bislang noch nicht im Arbeitsprogramm der Verwaltung vor. Als sogenannte soziale Innovationen sind sie im *Bonn4Future*-Abschlussbericht mit einem Glühbirnchen markiert.

 [Klimaneutral und gut leben in Bonn – Ergebnisse von Bonn4Future \(PDF, 700KB\)](#)

Die Beschlussvorlage für den Bonner Stadtrat mit allen Anhängen findet sich im Ratssystem der Stadt Bonn unter der Dokumentennummer DS230261. ([Download PDF](#))



BONN 4 FUTURE
WIR FÜR KLIMA

Klimaneutral und gut leben in Bonn – so können wir es schaffen

Empfehlungen und gute Ideen aus dem Mitwirkungsverfahren
BONN4FUTURE – WIR FÜR KLIMA

Einleitung

Durch den Klimaplan wissen wir nun schwarz auf weiß: Die Menge CO₂, die uns in Bonn noch zur Verfügung steht, ist nur noch sehr gering. Je nach Zielsetzung bleiben auf die Ukraine haben wir auch gespürt, wie abhängig wir von fossilen Rohstoffen sind. Der Beschluss zur Klimaneutralität des Bonner Stadtrates von November 2019 war daher der Beginn einer Zeitenwende. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir unabhängig von fossilen Rohstoffen werden und siebenmal schneller Treibhausgas-Emissionen reduzieren als bisher.

Das neue klimaneutrale Bonn nutzt neue Formen der Energie- und Wärmeversorgung, der Mobilität, der Landwirtschaft und Ernährung, es hat einen Wirtschafts- und Konsumwandel vollzogen, fördert das Gemeinwohl, die soziale Gerechtigkeit und eine nachhaltige inklusive Lebenskultur.

Doch wie kommen wir dahin? Und wie nehmen wir alle mit? Die Transformation zur klimaneutralen Stadt ist technisch möglich, das bestätigt der Klimaplan. Die Voraussetzung für den technischen Veränderungsprozess hingegen ist ein sozialer Lernprozess. Der Klima-Aktionsplan der Bürgerinnen enthält Empfehlungen für diesen sozialen Lernprozess.

Unser wichtigste Erfahrung aus dem zweijährigen Prozess:

Wenn man freundlich und klar die Herausforderungen der Klimakrise erklärt und aufzeigt, welche Ziele wir noch dem Stand der Wissenschaft erreichen müssen, und wenn man dann einen guten Rahmen schafft für die gemeinsame Suche nach Lösungen, dann sind die meisten Bürger:innen bereit, sich zu engagieren und wollen, dass es schneller geht.

Die Synopse aus dem Klima-Aktionsplan der Bürger:innen und dem Klimaplan des Konsortiums, die 2023 dem Bonner Stadtrat vorgelegt wurde. Hier findet sich auch eine ausführliche Fassung der sechs Hebel der Veränderung.

<https://beteiligung.bonn4future.de/de/wissenschaft>



Der politische Prozess nach *Bonn4Future*

Die Empfehlungen der Bürger:innen wurden ernst genommen. Der Bonner Stadtrat hat im März 2023 mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Empfehlungen aus dem Mitwirkungsverfahren bei Umsetzung von Maßnahmen „zu prüfen und soweit sinnvoll und möglich zu berücksichtigen sind“ ([DS 230261](#)). Gemäß der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung ist das Ergebnis der Prüfung öffentlich darzustellen.

Eine Reihe von Empfehlungen spiegeln sich bereits in politischen Änderungsanträgen und Beschlüssen zum Bonner Klimaplan wider.

- So soll es ein Klima-Tagesticket für den öffentlichen Nahverkehr geben, das für fünf Personen gültig ist und weniger als 10 Euro kostet.
- Es soll Multiplikator:innen geben, die zwischen Mieter:innen und Vermieter:innen vermitteln.
- Beschlossen wurde ein Förder- und Umstellungsprogramm der städtischen (verpachteten) landwirtschaftlichen und gärtnerischen Flächen auf biologische Bewirtschaftung sowie die Förderung von Solidarischer Landwirtschaft.
- Auch den Wunsch nach einer gemeinwohlorientierten Stadt und Wirtschaft haben die Politiker:innen aufgegriffen. Sie haben den Auftrag an die Stadtverwaltung erteilt, Aktivitäten zur Unterstützung einer Gemeinwohlökonomie zu entwickeln.
- Auch die vier Klimaquartiere, die nun eingerichtet werden, folgen einer zentralen Empfehlung der Bürger:innen. Sie haben in allen vier Klimaforen deutlich gemacht, dass sie für die Klimatransformation Unterstützung und Anlaufpunkte vor Ort brauchen.

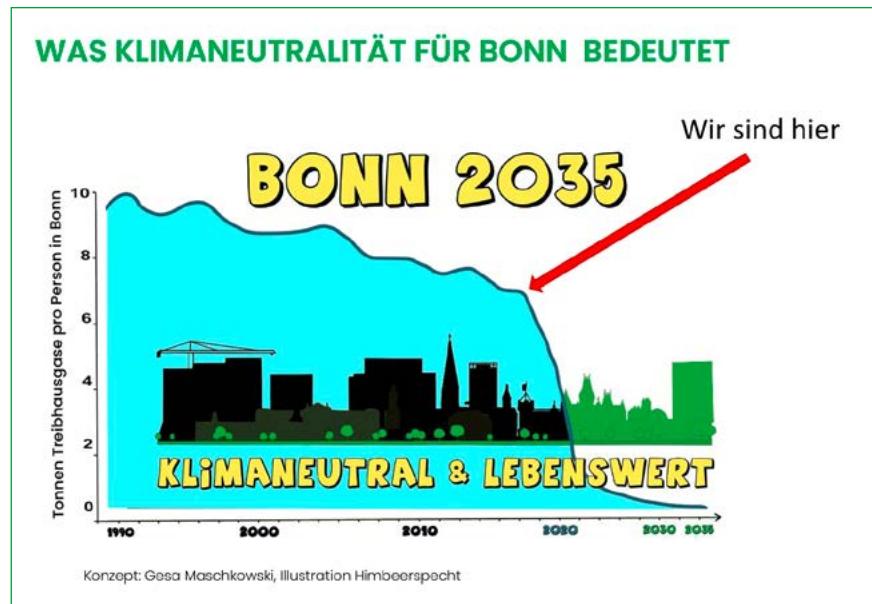


*Jubel des Projektteams nach dem erfolgreichen Beschluss im Stadtrat.
Foto: Rainer Jung*

6.6 Erfolgsfaktoren von „Bonn4Future – Wir fürs Klima“

Bonn4Future – Wir fürs Klima war für ein Beteiligungsverfahren außergewöhnlich erfolgreich. Denn es ist gelungen, dass die Ergebnisse auch von der Politik gehört und aufgegriffen wurden. Die folgende Übersicht beschreibt einige der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Es handelt sich dabei um einen Auszug aus dem Artikel: „Bonn4Future – die Marke für Qualität der Mitwirkung“.

🔗 <https://bonnimwandel.de/bonn4future-die-marke-fuer-mut-ehrlichkeit-und-eine-hohe-qualitaet-der-mitwirkung/>



CO₂-Emissionen in Bonn, heute und 2035.
Illustration: Liane Hoder/
Himbeerspecht

Zu den Erfolgsfaktoren des großen Mitwirkungsverfahrens gehören:

- die breite Unterstützung von der **Zivilgesellschaft und innovativen Unternehmen**,
- die mehrmonatige **Konsultationsphase**, in der wir über 40 Akteur:innen, Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, die Verwaltung und die politischen Fraktionen befragt haben, was es braucht, damit das Vorhaben gelingt,
- das partizipative **Mitwirkungskonzept**, das auch mehrfach mit der Verwaltung abgestimmt wurde,
- **Vertrauen und Überparteilichkeit**: Wir haben mit allen Parteien gesprochen und hatten einen großen Rückhalt in der Politik.
- **Mehr als einen Bürgerrat**: In Bonn fehlte es nicht an Rat und Wissen. Auch in Bonn fehlt es vor allem an der Umsetzung. Deshalb haben wir neben den zufallsgelosten Bürger:innen auch Expert:innen aus Initiativen, Organisationen, Unternehmen und Verwaltung in unsere Klimaforen eingeladen.
- Die Unterstützung der **Oberbürgermeister:innen und der Verwaltung**. Unsere Oberbürgermeisterin Katja Dörner (Grüne) hat dieses Verfahren unterstützt und persönlich in jedem Klimaforum begleitet. Sie hat versprochen, die Ergebnisse in den Stadtrat zu bringen, unseren Kooperationsvertrag unterzeichnet und ermöglicht, dass über 40 Expert:innen aus der Verwaltung ihr Wissen einbringen konnten. Und sie hat Wort gehalten: Am 23.3.23 präsentierte sie die Ergebnisse und Empfehlungen der Bürger:innen im Stadtrat. Mehr dazu im Artikel „Geschafft! Stadtrat beschließt Umsetzungscheck der Empfehlungen aus Bonn4Future – Wir fürs Klima“:

🔗 <https://www.bonn4future.de/de/artikel/bonn-stadtrat-beschliesst-umsetzungscheck-bonn4future-ergebnisse>

- **Ein ausführlicher Plan:** Wir haben in einem umfangreichen Projektplan beschrieben, was wir wann vorhaben, und wer wofür zuständig ist. Er lieferte die Grundlage für unseren Kooperationsvertrag mit der Stadt Bonn.
- **Ziele:** Es gab für jeden einzelnen Projektbaustein sorgfältig ausgearbeitete Ziele der Beteiligung.
- **Verständlich für Alle:** Nur wenn das Ziel klar ist, können Bürger:innen überlegen, was es braucht, damit wir sie erreichen. Deshalb haben wir – mit Unterstützung von Wissenschaftler:innen, Expert:innen aus der Verwaltung und der Praxis und den Gutachter:innen des Bonner Klimaplans – in sieben Handlungsfelder erklärt, wie wir künftig unabhängig von Öl, Kohle und Gas leben können. Viele dieser Vorträge finden sich auf unserer Bonner Nachhaltigkeitsplattform www.bonn4future.de
- **Die Menschen im Mittelpunkt:** Die Leitfrage von Bonn4Future war: Was braucht es, damit die große Transformation gelingt, und was muss geschehen, damit 300.000 Bürger:innen mitmachen?
- **Das gute Miteinander:** Auf dieser Wissensbasis haben über 300 Menschen kokreativ an Lösungen für das lebenswerte und klimaneutrale Bonn gearbeitet. Nicht alle, aber viele waren danach ermutigt oder sogar begeistert. Denn die Mitarbeit an den Lösungen von Morgen macht Mut. Viele haben auch etwas in ihrem Leben verändert.
- **Kontinuierliches Lernen und Weiterentwickeln:** Wichtig waren die kontinuierliche Abstimmung mit unseren Partner:innen im Stadthaus, die Bonn4Future-Reflexionsworkshops mit der Verwaltung und den städtischen Betrieben sowie die regelmäßigen Updates und der Austausch mit Vertreter:innen der Politik.
- **Transparenz:** Zu Bonn4Future – *Wir fürs Klima* gehört eine transparente Dokumentation mit über 40 Filmen, über 50 Graphic Recordings, Artikeln, Pressemeldungen und Berichten. Auch der Generalanzeiger hat vielfach berichtet.
- **Zielorientiertes Steuern:** Die Wissenschaftler:innen der prozessbegleitenden Evaluation haben uns ermöglicht, das Verfahren kontinuierlich zu verbessern und nachzusteuern. Auch der Prozessbeirat, der sich zehnmal getroffen hat, hat dabei unterstützt.
- **Rückübersetzung der Empfehlungen aus Bonn4Future – *Wir fürs Klima* in den Bonner Klimaplan:** Es war nicht absehbar, ob die Empfehlungen der Bürger:innen mit dem Klimaplan 2022 der Gutachter:innen zusammenpassen. Wir haben beide Werke abgeglichen: 200 Seiten Klima-Aktionsplan der Bürger:innen mit dem Bonner Klimaplan und seinem 200-seitigen Arbeitsprogramm für die Verwaltung. Unseren Abgleich haben wir mit Fachämtern und den Gutachter:innen diskutiert mit dem Ergebnis: Beide Pläne passen gut zusammen. Im Abschlussdokument befinden sich die Ergebnisse und Empfehlungen, wie beide Pläne zusammengeführt werden können. Dieses Dokument lieferte die Entscheidungsgrundlage für den erfolgreichen Ratsbeschluss: Klimaneutral und gut leben in Bonn – Ergebnisse Bonn4Future.
- **Bottom-Up als Ergänzung zu Top-Down:** Die Bürger:innen haben über 30 innovative Empfehlungen erarbeitet, die noch nicht im Klimaplan vorkamen. Außerdem haben sie formuliert, was es braucht, damit alle mitmachen: Eine verständliche Kommunikation unserer gemeinsamen Ziele mit guten Beispielen, einen Wer-macht-was-Plan und die Vervielfältigung der Mitwirkung.

Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und eigene Forschung



7.1 Eigene Forschungsarbeiten

Im ersten *Bonn4Future*-Klimaforum haben die Bürger:innen über 200 Zukunftsbausteine und 27 Zukunftsbilder für die klimaneutrale Stadt erarbeitet. Wir haben sie transkribiert und inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Inhalts-Analyse zeigte, dass die Bürger:innen zu neun Themenfeldern gearbeitet haben. Besonders wichtig war ihnen ein „Kulturwandel und Aufbruch“ für die klimaneutrale und lebenswerte Stadt. Dem folgte das Handlungsfeld Mobilität. An dritter Stelle kamen Natur und Naturerfahrung. Auch das lebenswerte grüne und klimaneutrale Quartier zog sich schon im ersten Klimaforum durch die Zukunftsbilder.

Maschkowski G, Janßen R und Seiler S (2022): Ergebnisse Klimaforum 1: Zukunftsbilder für die klimaneutrale Stadt – Eine Inhaltsanalyse und Auswertung.
 <https://beteiligung.bonn4future.de/sites/default/files/media/file/2021-12/Bonn4Future%20-%20Ergebnisse%20Klimaforum%201.pdf>



7.2 Unterstützung von Forschungsarbeiten und in Seminaren

- Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt: Seminar (Master): Stadtentwicklung in Deutschland, WS 2022/23
- Prof. Kathrin Hörschelmann: Projektseminar (Bachelor): Inklusion für nachhaltige Stadtentwicklung, SoSe 2022 und Methoden Humangeographie (Bachelor) – „Partizipatorische Methoden“, SoSe 2021
- Müller, Philip (2023): Partizipation im kommunalen Klimaschutz – Eine Untersuchung der Verwaltungspraxis in den Großstädten Nordrhein-Westfalens. (Betreuer: Claus-C. Wiegandt)
- Scharfenberg, Johanna (2022): Lokale Perspektiven auf Klimagerechtigkeit: Bonner Klimaschutzbeirat und *Bonn for Future* (Betreuerin: B. Klagge)
- 25.01.2023 Vortrag: *Bonn4Future – Wir fürs Klima* – Der Aktionsplan für ein klimaneutrales und lebenswertes Bonn“ im Rahmen der öffentlichen Vorlesungsreihe „Aspekte der Erderwärmung“, organisiert von dem Institut für Geographie, Uni Bonn und den Scientists4Future Bonn
 <https://www.youtube.com/live/YJhxkK3byAA?si=wI5WbfRTxME06ghu> (Gesa Maschkowski)
- Mitarbeit bei den Scientists4Future (Gesa Maschkowski)
- Interviews für Bachelor- und Masterarbeiten (Klaus Lange, Lea Carstens)

7.3 Forschung über Bonn4Future – Evaluation

In unserem Mitwirkungskonzept *Bonn4Future – Wir fürs Klima* hatten wir eine prozessbegleitende Evaluation vorgesehen. Als Evaluationsteam konnten wir Michael Lobeck (Promediare) gewinnen, ferner Prof. Dr. Claus Wiegandt und Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, beide Geographisches Institut der Universität Bonn. Sie verfügen über eine hohe Lokalexpertise und kennen zahlreiche Bonner Bürgerbeteiligungsverfahren. Sie haben das Verfahren zwei Jahre lang prozessbegleitend evaluiert und an vielen Veranstaltungen teilgenommen. Das

Aus unserer Satzung:

„Bonn im Wandel fördert außerdem Wissenschaft und Forschung durch das Durchführen von Forschungsarbeiten und Evaluationen, insbesondere zu Themen wie dem sozial-ökologischen Gesellschaftswandel. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit in Form von Informations- und Arbeitsmaterialien und anderen Publikationen und Medien zur Verfügung gestellt“.

Team setzte einen Methodenmix aus teilnehmender Beobachtung, Onlinebefragung der Teilnehmenden, qualitativen Interviews, einer quantitativen Bevölkerungsbefragung und Dokumentenanalyse ein.

Die Begleitung und die Diskussionen mit den Wissenschaftler:innen boten uns wertvolle Gelegenheiten für Feedback und Reflexion. In ihrem Zwischenbericht wiesen die Wissenschaftler:innen beispielsweise darauf hin, dass die Diversität der Teilnehmenden noch verbessert werden müsse. So konnten wir nachsteuern und die Diversität in den Klimaforen deutlich steigern.

Im Abschlussbericht der Evaluation stellten sie fest: „Die Evaluation des Prozesses hat gezeigt, dass die Ergebnisse der einzelnen Formate gehaltvoll sind sowie teils auf einem hohen inhaltlichen Niveau. Alle Beteiligten haben gemeinschaftlich und in einer wertschätzenden Atmosphäre zu verschiedenen Themenfeldern (u. a. Mobilität, Wohnen) zusammengearbeitet“ (Lobeck et al. 2023). Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und weitere wissenschaftliche Arbeiten über *Bonn4Future* finden sich hier:

<https://beteiligung.bonn4future.de/de/wissenschaft>



Die Forschungsseite unter beteiligung.bonn4future.de. Foto: Jo Hempel

Für alle
Mitwirkenden war der Beteiligungsprozess motivierend.

72 %
der Teilnehmenden haben in der Befragung gesagt, dass sie neue Informationen bekommen haben.

85 %
der Teilnehmenden fühlten sich ermutigt, neue Wege zu gehen.

Lobeck et al 2023:
Evaluation Endbericht.
Promediare, Institut
für Geografie der
Universität Bonn

7.4 Wie kann man den Erfolg von Bonn4Future messen?

Die vier Ziele von *Bonn4Future* wurden zu Projektbeginn in einem umfangreichen Tabellenwerk operationalisiert. In jedem Projektbaustein wurde formuliert was wir schaffen müssen, sollten oder können, damit die Ziele von *Bonn4Future* erfüllt sind

- Informieren,
- Ermutigen,
- Unterstützung von Politik und Verwaltung durch Austausch,
- Verständnis für die Maßnahmen der Stadt schaffen.

In jedem Projektbaustein von *Bonn4Future* haben wir übersetzt, was es bedeutet, wenn wir diese Ziele erreichen und woran man das erkennen kann. Daraus wurde eine zwölfseitige Tabelle. Sie lieferte die Grundlage für unsere eigene Arbeit und die Evaluation der Wissenschaftler:innen.

8

Strategieentwicklung und Auszeichnungen

Auch *Bonn im Wandel* passt sich als agile Organisation kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen und Erfordernisse an. In Workshops und Strategieklausuren stellen wir uns die Frage, was genau wir ins Leben bringen können und wie am besten. Dazu führen wir regelmäßig interne Klausuren und Strategieworkshops durch u.a.

- einen Strategieworkshop zur Ausrichtung der Arbeitsschwerpunkte des Vereins im Juni 2022,
- mehrere Workshops zur Weiterentwicklung der Plattform im Frühjahr 2023,
- Onboarding und Strategieklausur für neue Mitglieder im Oktober 2023.



Teilnehmende der *Bonn im Wandel*-Onboarding und Strategieklausur. Foto: privat

Auszeichnungen

Im Juni 2023 nominierte die *taz Panter Stiftung Bonn im Wandel* für den *taz Panterpreis für Klimagerechtigkeit*. Insgesamt hat die Jury sieben Initiativen aus 100 Vorschlägen nominiert. *Bonn im Wandel* erhielt den zweiten Publikumspreis für das Mitwirkungsverfahren *Bonn4Future – Wir fürs Klima*.

Es war eine beeindruckende Würdigung von sieben mutigen transformativen Initiativen, die alle auf ihre Weise die Welt ein Stück besser machen.

🔗 <https://bonnimwandel.de/taz-panterpreis-transformation/>





Bonn4future (rechts) und Klimaentscheid Erfurt (links) wurden gemeinsam für den Preis nominiert.
Foto: privat



Sieben aus hundert Initiativen wurden 2023 für den taz Panterpreis nominiert und für Ihre Arbeit feierlich gewürdigt. Den Publikumspreis erhielt die Initiative 9 Euro Fonds (Mitte rechts). Die Auszeichnung der taz Panter Stiftung ging an Facing Finance (Mitte links). Foto: Anke Peters

Doch es blieb nicht bei Nominierungen. Im Jahre 2024 erhielt *Bonn im Wandel* e. V. für das Mitwirkungsverfahren *Bonn4Future – Wir fürs Klima* die Auszeichnung „Gute Bürgerbeteiligung“ des Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung e. V. und des Berlin Institut für Partizipation. Ausgezeichnet wurden insgesamt vier herausragende, qualitativ hochwertige Projekte, die als Beispiel für gute Bürgerbeteiligung dienen können, darunter *Bonn4Future – Wir fürs Klima*.

9

Fazit: Transformation ist machbar

Mit Bonn4future – Wir fürs Klima hat Bonn im Wandel im Projektzeitraum erfolgreich neue Wege beschritten, um Transformation machbar zu machen. Wir haben Wissen aufbereitet für die klimaneutrale und lebenswerte Stadt. Einander völlig fremde Menschen haben gemeinsam Empfehlungen erarbeitet. Es gab eine neuartige Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung, Unterstützerorganisationen und Initiativen. Wir haben die Empfehlungen der Bürger:innen mit dem Klimaplan der Gutachter:innen zusammengeführt. Menschen sind ermutigt worden, aktiv zu werden. Bonn ist reicher um eine Nachhaltigkeitsplattform mit Initiativenkarte, Ideenboard, Mitmachkalender, Wissenswertem und guten Beispielen für die nachhaltige klimaneutrale Stadt.

Bonn4Future – Wir fürs Klima war in doppelter Hinsicht ein Paradigmenwechsel. Die Leitfragen waren positiv formuliert: Wie gelingt die Transformation aus Sicht der Bürger:innen? Was braucht es, damit sie begeistert mitmachen? Neu war auch, dass der Verein die Federführung für Konzeption und Umsetzung hatte.

Bonn4Future – Wir fürs Klima wurde nur möglich, weil drei Personen aus dem Verein den Mut, das Knowhow und über ein Jahr viel Zeit investiert haben, um pro bono ein partizipatives Mitwirkungskonzept zu entwickeln. Weil Unterstützer:innen und Berater:innen kostenfrei daran mitgearbeitet haben. Weil der Verein schon im Vorfeld Eigenmittel investiert hat, um das große Kooperationsprojekt rechtlich abzusichern. Weil der Rat der Stadt Bonn den Mut hatte, das Projekt zu fördern. Und weil die Vereinsmitglieder dreimal so viel Eigenleistung erbracht haben wie vorgesehen, nämlich gut 100.000 Euro. Viele Kräfte mussten also zusammenwirken, damit ein derartiges Projekt gelingt. Die Mühe hat sich gelohnt.

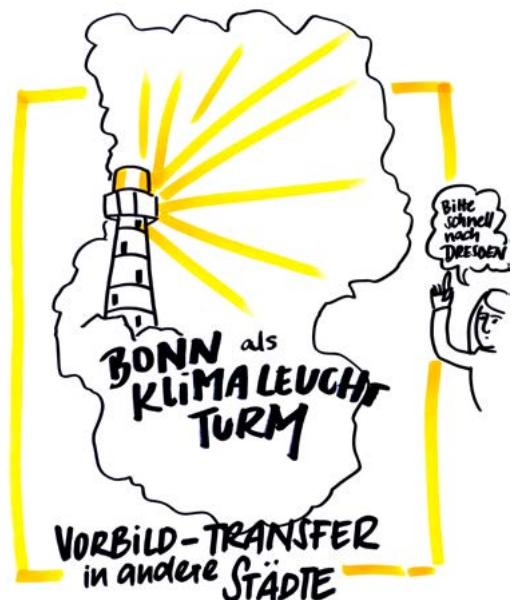
Innovativ und zukunftsweisend sind die sechs Gamechanger, die das Projektteam aus den Aktionsplänen der Bürger:innen herausgearbeitet hat. Diese sechs Hebel sind die Erfolgsfaktoren, damit der große soziale Lernprozess gelingt. Sie sind essentiell, damit sich viele Menschen für ihre klimaneutrale und lebenswerte Stadt engagieren.

Das empfehlen die Bürger:innen: Die sechs Gamechanger.

- Kommunikation – ehrlich, positiv und verständlich
- Bildung und Mitwirkung vervielfachen
- Transformation im Quartier: Loslegen vor der Haustür
- Soziale Gerechtigkeit: Eine Stadt, die für alle bezahlbar, lebenswert und gerecht ist
- Kokreation: Menschen zusammenbringen, gemeinsam etwas Neues schaffen
- Neue Kooperationen: Starke Partner:innen für den Wandel finden und fördern

Mit Bonn4future – *Wir fürs Klima* wurde ein Leuchtturmprojekt geschaffen, das Interesse in anderen Städten weckt. Nun will es in Bonn in die Breite getragen und erprobt werden. Der Wissens- und Know-how Transfer steht an: aus den Klimaforen in die Stadt und in die Viertel.

„Die meisten Menschen sind bereit sich zu engagieren und wollen, dass es schneller geht, wenn sie erfahren was wir gemeinsam schaffen müssen und wenn es sie die Chance bekommen an den Lösungen mitzuarbeiten.“
Gesa Maschkowski





Impressionen aus den Diskussionen in den Klimaforen



„Die Transformation ist wie das Erlernen eines neuen Handwerks. Der Lernstoff und die Ziele müssen klar und gut verständlich sein. Man braucht gute Materialien, ein methodisch-didaktisches Konzept, das Menschen begeistert und einlädt, sich dieses Handwerk zu eignen zu machen. Es braucht Zeit und Übungsfelder. Wenn die Transformation zur klimaneutralen und lebenswerten Stadt gelingen soll, dann müssen wir in diesen sozialen Lernprozess investieren.“

Gesa Maschkowski, Erfinderin und Projektleitung von Bonn4Future

Noch kein Fördermitglied?
Das lässt sich ändern!
[https://bonnimwandel.de/
wandel-foerdern/](https://bonnimwandel.de/wandel-foerdern/)



Fotos: Christoph Schnüll

Impressum

Text: Dr. Gesa Maschkowski, Sonja Corsten, Raphael Holland, Ulrich Buchholz; **Redaktion:** Dr. Ingrid Brüggemann; **Illustrationen und Fotos** wie angegeben; **Layout:** Arnout van Son; **Druck:** Die Umweltdruckerei; **Herausgeber:** Bonn im Wandel e. V., Dornheckenstraße 3, 53227 Bonn; Bonn 2024

Bonn im Wandel

